

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 369. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 10. August.

49. Jahrgang. 1901.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Dunkle Wege.

Roman von Heinrich Ortmann.

„Neuerst liebenswürdig — in der That! Da werde ich ja am Ende noch in den Verdacht kommen, die Mörderin dieses Menschen zu sein, den ich beinahe zwei Jahre hindurch mit einer geradezu heldenmüthigen Aufopferung gepflegt habe?“

„Sie dürfen meinen Worten keine falsche Deutung geben, Frau Martorell. Wenn ich sagte, daß der Patient möglicher Weise keines natürlichen Todes gestorben sei, so sollte damit noch keineswegs die Vermuthung ausgedrückt sein, man habe ihn umgebracht. Die Annahme eines Selbstmordes dürfte doch wohl auch für die Verhörde um Vieles näher liegen, als der von Ihnen angelegte Verdacht.“

Sie erkannte aus dem Ton seiner Worte, daß sie mit Bitten nichts erreichen würde, und darum richtete sie sich mit einer hebeitsvollen Kopfbeugung zu ihrer ganzen fasslichen Größe auf, indem sie sagte:

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, daß Sie mich wenigstens nicht ohne Weiteres für eine Verbrecherin erklären. Im Uebrigen werde ich Sie selbstverständlich nicht daran hindern, zu thun, was Sie für Ihre Pflicht halten. Und ich werde der Obrigkeit ihre Aufgabe so leicht machen, als es nur immer in meinen Kräften steht. — Christine, Sie werden sowohl die Thür des Musiksalons, wie die des Vorzimmers verschließen und die Schlüssel in Verwahrung nehmen. Ich mache Sie dafür verantwortlich, daß Niemand diese Räume betritt, ehe nicht die Herren dagewesen sind, die uns der Herr Doktor so freundlich über den Hals schiden will. Das ist doch wohl die rechte Art, wie man sich in solchem Falle zu benehmen hat — nicht wahr?“

Wenn sie geglaubt hatte, den Arzt durch den sarkastischen Klang ihrer Rede zu beschämen, so sah sie sich enttäuscht. Denn er zeigte sich nur noch kühler und zurückhaltender als zuvor. Nach seinem Gute greifend, sagte er mit einer kleinen steifen Verbeugung:

„Es steht mir nicht zu, darüber eine Meinung zu äußern, Frau Martorell. Jedenfalls giebt es, da der Tod dieses jungen Mannes unzweifelhaft schon vor mindestens einer Stunde eingetreten ist, für mich hier vorläufig nichts mehr zu thun. Und Sie gestatten mir deshalb wohl, mich zu empfehlen.“

Der Abschiedsgruß, der ihm zu Theil wurde, war nichts weniger als gnädig. Er hörte, wie hinter ihm wirklich die Thür des Sterbezimmers verschlossen wurde und wie die Dame des Hauses sagte:

„Da wir unsern armen Heinrich also nicht einmal die letzten Liebesdienste erweisen können, so ist es wohl am besten, wir legen uns zur Ruhe. Sie können diese Nacht in meinem Zimmer schlafen, Christine.“

Dann nahm ihn der Gärtner in Empfang, der draußen auf seine Rückkehr gewartet hatte, und geleitete ihn schweigend bis zu dem Thierthor in der Gartenmauer, die das Geheimniß des Landhauses so lange vor den neugierigen Blicken der Welt zu hüten vermocht hatte.

## II.

Schweren Herzens hatte Hartwig Mübinger sein Vaterhaus verlassen. Denn die kalte, trockene, fast feindselige Art, in der sein Vater ihn verabschiedet hatte, — die ernste Zurückhaltung in dem Benehmen Margarethens, sie waren ihm unabweisliche Beweise dafür gewesen, daß dies eine andere Trennung war als sonst, eine innerliche Trennung auf lange, ungewisse Zeit, der eine rechte herzliche Wiedervereinigung vielleicht niemals folgen werde.

Und es war nicht einmal diese drückende Empfindung allein, was so schwer auf seiner Seele lastete. Seine Gedanken waren auf der Fahrt zum Bahnhof vielleicht noch mehr in der Villa am Mühlentweg gewesen, als in dem alten Giebelhause am Markte. Und viel tiefer als das Bedauern, das er für Margarethe fühlte, war die zärtliche Regung des Mitleids, von der sein Herz bewegt wurde, so oft Eva Martorells liebliches Gesichtchen vor seinem Geiste auftauchte. Er machte sich Vorkürfe, daß er sich so schnell und so widerspruchlos von ihr hatte fortgeschiden lassen. Denn je öfter er sich die Scene vom heutigen Vormittag mit allen Einzelheiten ins Gedächtniß zurückrief, desto mehr wollte es ihm zur Gewisheit werden, daß das junge Mädchen von irgend einer Gefahr bedroht wurde, die der Weisand eines entschlossenen und uneigennütigen Freundes vielleicht hätte von ihr abwenden können. Und wie oft er sich auch wiederholen mochte, daß die Kürze und Oberflächlichkeit ihrer Bekanntschaft ihm nicht das mindeste Recht auf ihr Vertrauen gegeben hätten, so brachte er damit doch die leise anklagende Stimme in seinem Innern nicht zum Schweigen, die ihm beharrlich zurauerte, daß er viel nachdrücklicher und energischer um dies Vertrauen hätte werden müssen.

Nun aber war es dafür ja zu spät. In dem Augenblick, da er seiner Vaterstadt den Rücken kehrte, war auch das seltsame, romantische Abenteuer zu Ende, das diese letzten vierundzwanzig Stunden ausgefüllt hatte. Es durfte ihm nichts Anderes mehr sein, als eine für immer abgeschlossene Episode seines Daseins, die vielleicht noch für eine Weile von einem gewissen wehmüthig süßen Erinnerungszauber umgeben sein würde, bis sie unter dem Alles verwischenden Einflusse der Zeit und der traumfeindlichen Arbeit allgemach verblahte.

Für den Augenblick freilich wirkte dieser Zauber noch recht lebhaft und umspann ihn trotz seines Sträubens mit immer festeren Fäden. Ganz in seine Gedanken verloren, hatte er kaum darauf geachtet, daß unmittelbar vor dem Abgange des Juges die Coupéthür noch einmal geöffnet wurde, um einen verspäteten Passagier einzulassen. Und mit einem flüchtigen Blick nur streifte er die in einen langen dunklen Regenmantel gehüllte weibliche Gestalt, deren Gesicht zu sehr beschattet war, als daß er seine Züge hätte erkennen können. Er sah wohl, daß sie sich so erschöpft in die Polster sinken ließ, als hätte sie eben eine schwere körperliche Anstrengung überstanden; aber er war zunächst nicht in der Stimmung, sich weiter um sie zu kümmern. Und erst als er nach Verlaß von Minuten einen Laut zu vernehmen glaubte, der fast den Klang eines halb unterdrückten Schluchzens hatte, blickte er wieder — und diesmal aufmerksamer als zuvor — zu seiner Reisegefährtin hinüber.

Der Zufall oder eine jener geheimnißvollen Nothwendigkeiten, die wir Zufall nennen, fügte es, daß sie gerade im nämlichen Moment die Augen aufschlug. Und obwohl ihr Gesicht für ihn noch immer ganz im Dunkeln war, erkannte er doch diese großen Augen, deren Weiß etwas so wunderbar Leuchtendes hatte, auf der Stelle.

„Fräulein Martorell! Ist es denn möglich! Sie sind es — Sie? Und ich konnte mich ein paar Minuten lang in Ihrer Gesellschaft befinden, ohne es zu ahnen!“

Ihr Erschrecken sagte ihm deutlich genug, daß auch sie ihn erst jetzt erkannte. Sie stammelte etwas von einer plötzlich nothwendig gewordenen Reise nach Berlin, und sie nahm all ihre Kraft zusammen, um ihn die Aufregung nicht merken zu lassen, in der sie sich befand. Als er sich nach dem Befinden des Patienten erkundigte, ging sie mit einem Eifer, der ihm nicht ganz natürlich schien, auf dies Thema ein, dessen Erörterung ihm, wie sie hoffte, an anderen unbequemen Fragen verhindern sollte. Und dann, als nach einer kleinen Weile doch eine Pause in ihrer Unterhaltung eingetreten war, fragte sie etwas beflommen:

„Können Sie mir sagen, Herr Doktor, ob wir's noch weit haben bis zur nächsten Station?“

Hartwig blickte in das neben ihm liegende Aurobuch und dann auf seine Uhr.

„Noch eine Viertelstunde, Fräulein Martorell“, sagte er. „Aber weshalb wünschen Sie es zu wissen?“

„Weil ich den Schaffner bitten möchte, mir einen Platz im Frauencoups anzuweisen“, erwiderte sie. Und sie hätte wohl noch etwas Weiteres hinzugefügt, wenn er nicht rasch und in etwas vorwurfsvollem Tone gefragt hätte:

„Sie fürchten sich also, die Reise in meiner Gesellschaft zu machen?“

Mit einem großen verwunderten Blick, einem Blick, der Hartwig fast beschämte, gab sie zurück:

„Nein, ich fürchte mich nicht. Aber ich denke, es ist so doch wohl schädlicher für ein allein reisendes Mädchen.“

„Verzeihen Sie! Es war eine thörichte Bemerkung, die ich mir da entschlüpfen ließ. Ja, Sie haben Recht. Und Sie sollen wahrlich nicht um meinetwillen ausß Reue dem Gerede jener Leute ausgeführt werden, unter deren Bosheit und niedriger Bestimmung Sie schon so viel haben leiden müssen.“

„Sie wissen das, Herr Doktor? — Man hat also auch Ihnen sehr viel Schlimmes über uns erzählt?“

Ihre Stimme zitterte ein wenig, und Hartwig hatte abermals Veranlassung, sich wegen seiner Ungeschicklichkeit zu zürnen.

„Sie wissen wohl, Fräulein Martorell, daß die Leute in einem kleinen Orte immer geneigt sind, ihren lieben Nächsten sehr streng zu beurtheilen — und daß sie stets eine schlimme Deutung in Bereitschaft haben für das, was sie nicht begreifen.“

Wie ein schmerzliches Lächeln zuckte es um Evas Mundwinkel.

Sie wählten eine sehr schonende Form, um meine Frage zu bejahen. Aber ich hätte mir's wohl denken können. Weiß ich doch längst, daß wir für Ihre Landsleute nur Verfehmte und Gedächte waren!“

(Fortsetzung folgt.)



**Kauft nur**  
natürlichen, wohl-  
riechenden, wohl-  
schmeckenden, frei  
von allen fremden  
Stoffen befindlichen

**Rheingauer  
Weinessig.**

**Specialität!**  
nach eigenem Verfahren  
der  
Rheingauer  
Weinessig-Fabrik und  
Weingrosshandlung,  
gegr. 1863.

**Martin Prinz,  
Schierstein  
im Rheingau.**

Zum Tafelgebrauch das  
Feinste.  
Zum Einmachen das  
Halbstarke.  
Für die Gesundheit das  
Zuträglichste. 8109



**WALHALLA-**  
Restaurant und Garten,  
unabhängig vom Theater.  
Angenehmster Aufenthalt bei jeder  
Witterung.  
Diners à Mk. 1.20 und 1.75,  
im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.  
Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.  
Anerkannt vorzügliche bürgerliche  
Küche.  
Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern).  
Ausgezeichnet gepflegte Biere:  
Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener  
Felsenkeller. 10634  
Hauptvertretung  
der Spatenbrauerei München.

Zu dem am 18. August stattfindenden  
Sommerfeste des Athleten-Clubs „Deutsche  
Eiche“ auf der „Brounburg“ sind noch  
Plätze für Caroussel, Zuckerhände etc. zu  
vergeben. Näheres „Zum Vater Kahn“,  
Häckerstraße 3.

**Tagblatt-Ausgabe.**  
An Sonntagen erfolgt die Ausgabe  
des „Wiesbadener Tagblatt“ im  
Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr  
Vormittags.

**Gasherde „Prometheus“**

Jede Flamme  
heizt  
2 Kochlöcher  
Auf Wunsch  
zur  
Probe!

Praktisch  
und  
bewährt.  
Mit und  
ohne  
Bratofen.

Installation wird auf Wunsch mit übernommen!

empfehlen in allen Grössen billigst

**Erich Stephan,**  
Ausstener-Magazin und Küchen-Einrichtungen,  
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.  
Telephon 736.

**110 Zugesel**

hat der „Wiesbadener Thierschutz-  
Verein“ bereits eingeführt. Da fortwährend  
weitere Nachfragen einlaufen, beabsichtigt der  
Verein bei genügender Theilnahme den  
nächsten Transport kommen zu lassen. Ver-  
stellungen werden bis zum 15. August ent-  
gegengenommen.  
Nur gesunde und fehlerfreie Thiere werden  
abgegeben. Schulterhöhe 1.10 bis 1.20 Mtr.  
Alter 4 bis 8 Jahre. Die Gsel werden zum  
Selbstkostenpreis von 90 bis 150 Mark ab-  
gegeben. Bestellungen werden nur ange-  
nommen bei einer Anzahlung von Mtr. 30.—  
Thiere, welche 8 Tage nach Eintreffen  
von den Bestellern nicht abgeholt werden,  
bleiben Eigentum des Vereins; außerdem  
verfällt die Anzahlung dem Verein. Die  
Lieferung erfolgt gegen Baar in  
Wiesbaden.  
Gefelgeschirre werden zu 29 bis 30 Mtr.  
und Sättel von Mtr. 40.— an geliefert.  
Vorausichtlich treffen die Gsel im September  
ein. PA 07  
Carl Schmidt, Jahnstraße 1.  
2. Vorsitzender des Wiesbadener  
Thierschutz-Vereins. G. B.

**Hôtel Stadt Rom,**  
Leipzig,  
an der Promenade, neben den Bahnhöfen u. das  
Post. Hôtel 1. Rang. Front. Pensionenrelax.  
Elektrische Beleuchtung. 8161

Verdünnte Kuhmilch mit Zusatz von **Loeplunds** chemisch reinem **Milchzucker** hergestellt nach Prof. **Soxhlets** Verfahren ist die gedehlichste **Säuglingsnahrung**.  
 Man verlange in den Apotheken und Drogerien aber ausdrücklich den von allen Aerzten vorzugsweise empfohlenen **Loeplunds** Milchzucker in Originalpackung. F 311

# Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich am **Montag, den 12. August cr., u. ev. den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in der Villa

**47, 1, Victoriastraße 47, 1,**

die herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung, als:

- 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus: Salon- und Bücherstisch, Spiegel mit Trümpfen, Damen-Schreibtisch, achteck. Tisch, Klapp- und Bauernische u. sowie Sopha und 6 Sessel mit Seidenbezug und dazu pass. Portièren,
  - 1 Kuchenschlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten, dreitheil. Spiegelstisch, Waschkommode und Toilette, Nachttische, Handtuchhalter u.
  - 1 Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büffel, Ausziehtisch, 12 Stühle, Servant, 3 St. Diener, Bancobretter u.
- ferner 1 Salon-Garnitur, bestehend aus: Sopha und 6 Sessel, einzelne Sophas, Ottomane, Sessel und Puffe, 3 Kuchenschreibtische, Herren-Schreibtisch, runde, ovale, vierreihige, Spiel-, Bauern-, Klapp- und sonst. Tische, Rosenständer, Büstenstulen in Holz und Porzellan, Salon-Ständerlampen, Paravents, Salon-Gaslaternen in Messing, Speisezimmer- und sonstige Gaslaternen, Salon- und andere Spiegel, ein- und zweifelhändige Kleider- und Wehgeschränke, Teppiche, Vorläufer, Treppenaufsteiger mit Messinghaken, Portièren, Gardinen, viele Klappstühle, Glas, Porzellan, Bronzen, Uhren, Pendule u. Silber, Delgemälde, Bambusmöbel, 3 Gebirgsbetten und sonstige Gebirgsmöbel, Kommoden, Stühle jeder Art, Kinderbadewanne mit Gestell, Porzellanplatte, Truhe, vollst. schöne Küchen-Einrichtung, Eis- und Fleischschränke und sonstige Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände jeder Art.

Wichtig! Meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände können am Versteigerungstage vor Beginn der Auktion besichtigt werden.

**Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator,**  
Friedrichstraße 47.

## Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesammten Schuhwaarenlagers wegen Aufgabe meines Ladens

**Webergasse 37**

und demnächst stattfindender geschäftlicher Veränderung

mit **15 bis 25% Preisermässigung.**

Einzelne Paare sogar

zur Hälfte des reellen Werthes.

Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht nur einzelne Artikel, sondern dass sämtliche, von den einfachsten bis zu den elegantesten Schuhwaaren zu noch nicht gekannten billigen Preisen verkauft werden. 9862

**Wilh. Pütz,**

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 und Kirchgasse 30.

## × Günstigste Zeit ×

zur Deckung des Winterbedarfs an Brennmaterialien.

Lieferer solche in Ia Qualität zu normalen Preisen. 10768

**Max Clouth Nachf., Inh. L. Hommeltenberg,**

Kohlenhandlung en gros und en détail.

Comptoir Moritzstrasse 23, Part.

Telefon No. 488.

## ⚡ Winterkohlen. ⚡

Die Lieferung zu den gegenwärtigen billigen Sommerpreisen erfolgt nur noch kurze Zeit; es empfiehlt sich deshalb im eigenen Interesse der Consumenten, die Deckung des Winterbedarfs baldmöglichst vorzunehmen, bevor die höheren Herbst- und Winterpreise in Kraft treten. Preislisten gern zu Diensten. 10481

**Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,**

Luisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Telefon No. 2145.

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.



# Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser  
Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.

**Altberühmte Quelle,**

analysirt von:

Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.

Versand in doppelkohlen-saurer Füllung, sowie in Quellen-Füllung.

Ausschliessliche Vertretung und Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

**Emil May,**  
Blücherstrasse 3.

Ferner zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-Handlungen, Drogerien, Hotels und Restaurants. F 58

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

## Die Restbestände

der nicht zur Versteigerung gegebenen besseren Tapeten u. werden zu jedem annehmbaren Preise weiter ausverkauft.

**11 Kirchgasse 11,** gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Blendend weiss wie neu

wird die Wäsche, wenn man der rohen oder gekochten Stärke Glandurin zusetzt. Borax, Wachs, Balsam etc. werden dann entbehrlich. Bei Verwendung von Glandurin giebt es kein Kleben am Bügelseisen, kein Festsetzen der Stärke am Gefässboden, wohl aber bietet

**GLANDURIN**

grosse Erleichterung des Plättens sowohl bei Hand- wie Maschinenbetrieb. Nur echt in Originalpackungen. **Bestes Glanz-Plätt-Mittel** der Welt.

in Packeten à 20, 40, 160 u. 300 Pfg. erhältlich in sämtl. Colonialw., Seifen- u. Drogeriehandlungen. Allein. Fabrikant: Apotheker Fr. Lohmes, Darmstadt.

(M.-N. 115037B) F 6

# Vinum Vit

(gesetzlich geschützt)

**Gesundheitswein I. Ranges.**



**Vinum Vit** fördert den Appetit und regelt die Verdauung, kräftigt und regt an.  
**Vinum Vit** ist blutbildend und deshalb ein unentbehrlicher Stärkungs- und Kräftigungswein I. Ranges.  
**Vinum Vit** soll von Jung und Alt täglich als Frühstück- und Dessertwein getrunken werden und in keinem Haushalt fehlen.  
**Vinum Vit** wird allen Touristen, Jägern, Radfahrern als hervorragend kräftigendes Label empfohlen.  
**Vinum Vit** ist kein Geheimmittel und keine Medizin, besteht vielmehr aus dem feinsten Südwein, enthält in 1000 gr Wein 10 gr Pepsin (Arzneibuch IV) und ist trotzdem nicht theurer als ein guter Malaga, Sherry oder Portwein.  
**Vinum Vit** kostet die ganze Flasche, circa 1/3 Ltr. Inhalt, nur 2.50 Mark und ist in allen Apotheken und besseren Handlungen erhältlich.

Gegen Nachnahme von 7.50 Mark versende überall hin 3 Originalflaschen franco. (F. C. a 1049 g) F 115

**S. Rahmer, Cassel.**

Die zur Verwendung kommenden naturreinen Weine, sowie das fertige Präparat stehen unter ständiger Aufsicht des Herrn Dr. Paulmann, Vorstand des städtischen Untersuchungsamtes Cassel. — Man achte deshalb auf die Controllmarke des städtischen Untersuchungsamtes von Dr. Paulmann, Cassel.

## Gummi-Betteinlagen

garantirt wasserdicht.

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

**Chr. Tauber, Drogeriehandlung, Kirchgasse 6, Telefon 717.** 10039

**Heute Samstag**  
 erhält wieder jeder Kunde beim Einlaufe  
 von 3 Mark an  
 1 Meter guten, waschbaren  
**Schürzenstoff**  
 gratis.  
 (Besteht unter circa 150 Mustern.)  
 Für den heutigen Ver-  
 kauf haben wir nun ausgelegt:  
 Circa 200 Costüm-Röcke, Alpaca-  
 Röcke Nr. 3.— an, Boden-Röcke 3.50 Mk.  
 an, Cheviot-Röcke Nr. 6.— an, Baum-  
 wolle-Röcke mit Blenden von Nr. 8.—,  
**Schürzen**, momentan ca. 2000 St.  
 an Lager, Säuger, Haus-Schürzen,  
 Träger-Schürzen, Kleider-Schürzen,  
 Rier-Schürzen, Schürzen-Schürzen etc.,  
 Wasch-Blousen Stück 1.—, Seiden-  
 Blousen Nr. 2.50 an, **seidene**  
 Blousen von Nr. 6.— an, 200 ele-  
 gante Unter-Röcke im Preise von  
 Nr. 5.— bis 20.— das Stück, Herren-  
 u. Knaben-Garderobe außerordent-  
 lich billig, Wasch-Blousen für  
 Knaben, Wasch-Kinzie für Knaben,  
 Wasch-Meidschen für Mädchen, Gürtel  
 15 Pf., Damen-Strümpfe 20 Pf.,  
 Handschuhe 20 Pf., Schleifen 40 Pf.,  
 Sonnen-Schirme Nr. 1.50, Regen-  
 Schirme Nr. 1.50, Kragen, Man-  
 schetten, Cravatten, Ober- u. Seiden-  
 Herren-Nachhemden. 11053  
 Weiße Wäsche! Bunte Wäsche!  
 Kinder-Wäsche!

**Guggenheim & Marx,**  
 14 Marktstraße 14, Schloßplatz.

**Sommerfrische.**  
 Wallmerod, reizender Ort, schönste  
 Gegend des Westerwaldes, Station der Eisenbahn-  
 Linie Engers-Siershahn-Limburg, prächtige  
 Spazierwege im nahen schönen Walde, reine  
 nervenstärkende Luft, gute Pension zu 3.50 Mk.  
 (für Kinder entsprechende Ermäßigung), Bade-  
 gelegenheit, gute Referenzen von früheren  
 Kurgästen. Unterkommen vermittelt der Ver-  
 schönungs-Verein von Wallmerod un-  
 entgeltlich. 8221

**Bierstadter Warte,**  
 Milch vom Karbau, in 20 Minuten zu erreichen.  
 225 Mtr. über d. M. 7209  
 Schönster Beobachtungspunkt  
 der Dolomitenfabrik. — Gute Restauration.

CHAMPAGNE  
**SÖHNLEIN**  
  
 CARTE BLANCHE  
 NIEDERLAGE:  
**August Engel,**  
 Kellner  
 Seiner Majestät des Kaisers u. Königs  
 u. vieler anderer in- u. ausländ. Höf.  
 Hauptgeschäft: Taunusstr. 12/16  
 Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2,  
 Ecke der Rheinstraße.

Mittags- und Abendisch im  
 Abonnement Geisbergstr. 14.  
 Mittagsisch 50 Pf. Hermannstr. 12, 1. 11063

Von heute ab befindet sich unsere  
 Pension  
**Koscher! Koscher!**  
 Specially Wiener Küche  
**Geisbergstr. 14, B.**  
 A. Ott. M. Polatsik.

Prima 1. Qualität Kalbfleisch  
 per Pfund 60 Pf.  
**Fritz Beck, Röderstraße 7.**  
 Gute englische Kartoffeln billig abzugeben  
 Hammstraße 38. 11244

# Simon Meyer,

14 Langgasse 14 und Filiale Wellritzstrasse 22.

## Für die Reise!

### Damen-

**Blousenhemden** 1.20, 1.50, 2.— bis 8.— Mk.  
**Unterröcke** 1.—, 1.30, 1.50, 2.— bis 10.— Mk.  
**Wäsche**, als: Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Morgenhauben.  
**Handschuhe** 20, 30, 40, 50 Pf. und höher.  
**Strümpfe** 15, 20, 30, 40, 50, 60 Pf. und höher.  
**Corsets**, moderne Façons, à 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— Mk.  
**Schirme** à 1.—, 2.—, 3.—, 4.— Mk. und höher.  
**Anhänge-Taschen** à 45, 75 Pf., 1.— Mk. und höher.  
**Reisehüte** à 50, 75 Pf., 1.—, 2.— Mk. und höher.  
**Cravatten und Schleifen** in grosser Auswahl.  
**Gürtel** 12, 20, 30, 50 Pf. und höher.

### Herren-

**Hüte** in Stroh und Filz.  
**Stöcke** à 45, 60, 75 Pf., 1.— Mk. und höher.  
**Schirme** à 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher.  
**Unterhosen**, Wolle u. Baumwolle, 75, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2 Mk.  
**Unterjacken** 60, 75, 90 Pf., 1.—, 1.25 Mk.  
**Normal- und Reformhemden** 1.50, 2.—, 2.50 Mk.  
**Touristen-Hemden** 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 Mk.  
**Touristen-Gürtel** 50, 60, 80 Pf., 1.— Mk.  
**Socken**, Wolle und Baumwolle, 12, 15, 20, 25, 50, 75 Pf.  
**Oberhemden** 2.50, 2.85, 3.—, 3.50 Mk.  
**Vorhemden** 20, 30, 40, 50, 60, 75 Pf.  
**Kragen u. Manschetten** in den neuesten Formen sehr billig.  
**Cravatten** in allen Preislagen.

### Kinder-

**Kleidchen** von 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.  
**Röckchen** von 50 Pf., 75 Pf., 1.— Mk.  
**Schürzen** von 25 Pf., 35, 45, 60, 75 Pf.  
**Strümpfe**, waschlich, 10, 15, 25, 35 Pf. und höher.  
**Hemden** in weiss und farbig.  
**Hüte** in Stroh und Filz.  
**Mützen** in grösster Auswahl.  
**Schirme und Stöcke.**  
**Kragen** in Spitze, Batist und Leinen  
**Taschentücher** 4, 6, 8, 10, 15 Pf.  
**Kämme**, rund, von 8, 10, 15, 20 Pf.  
**Hosenträger** 15, 20, 30 Pf.  
**Frühstücksdosen** 10, 20, 30 Pf.

## Eine Parthie zurückgesetzter Waaren,

als: **Damen-Schürzen, Corsets,**  
**Blousen, Sonnenschirme, Unterröcke, Handschuhe, Herren-Cravatten,**  
**Herren- und Damen-Hemden, sowie Restbestände**  
 in Spitzen, Bändern etc. werden **weit unter Preis** abgegeben.

# Simon Meyer,

14 Langgasse 14 und Filiale Wellritzstrasse 22.

### Kohlen-Consum-Anstalt,

der  
 Kohlen-Consum-Verein,  
 Luisenstraße 24.  
 Fernspr.-Anschl. 2352. Fernspr.-Anschl. 2353.  
 Gute und billige Bezugsquelle

### Brennmaterialien.

Preise pro August:  
 Auf I und II Nr. 1.18, bestmiste (garantirt  
 50% Stübe) Nr. 1.08, englische und deutsche  
 Anthracit-Kohlen, Korn II Nr. 1.90, best. Nr. 1.75,  
 Korn III Nr. 1.35 pr. Ctr. Weisheit u. Kugelhols.  
 Sämmtliche Kohlenarten sind nur von  
 erstklassigen Beuten. F 309  
**Friedrich Zander.**

Obstweins sowie Einmachsäcker (alle  
 Größen) billig zu verkaufen. 9923  
**Philipp Klamp, Küfermeister,**  
 Flaschen- und Fasshandlung,  
 Seidenstraße 1.

### Schwarze Bären-Bier

hier eingetroffen.  
 Vertretung von **Karl Eickelmann,**  
 Maschinenhandlung in Sonnenberg.  
 Pfaffen Str. 8. W. Wangerstr. 68. 11073

### Versäumen Sie nicht

Ein wahrer Schatz  
 f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte  
 ist das berühmte Werk:  
**Dr. Reiau's Selbstbewahrung**  
 St. Pauli. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.  
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher  
 Fehler leidet. Tausende verdanken dem-  
 selben ihre Wiederherstellung. Zu  
 beziehen d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,  
 Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

### Blut-Stauffer-Mitt

in Tuben und Gläsern  
 mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen  
 prämiert, unübertroffen zum Ritten verdorner  
 Gegenstände, bei:  
 Droq. Moebus, Taunusstraße 25.  
 Louis Schild, Droq. Langgasse.

### Ringofensteine

per Tausend ab hier . . . . . Mark 18.—.  
**Fr. Bücher,**  
 Siegetal, Bierstadt.  
**1900er**

Wein, eigenes Gewächs, verabst **Thomas**  
**Schumacher, Götville**

### Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Krausplatz.  
**Thermal-Bäder à 60 Pf.,**  
 ganz neu eingerichtet. 5561  
 Möblierte Zimmer I. Etage

### „Salvament“

ist die einzige Rettung vor  
**Schnaken, Fliegen,**  
**Moskitos.**  
 1 Flac. 90 Pf., 3 Flac. 2.50 Mk.  
 (Nach aussenhalb 25 Pf. für  
 Porto.) 10623  
 Nur durch:  
**Backe & Esklony,**  
 Wiesbaden, Taunusstrasse 5  
 gegenüber dem Kochbrunnen.  
 Telephon 2185.

# Concordia,

## Königliche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Grundcapital . . . . . 30 Millionen Mark.  
 Gesamtvermögen zu Ende 1900 . . . . . 113,9  
 Versicherte Capitalien zu Ende Juli 1901 . . . . . 252,5  
 Zehner ausgezahlte Sterbecapitalien . . . . . 98,7

**Denkbar größte Sicherheit. Billige Prämien.**  
**Sehrerf gütige Bedingungen. Unanfechtbarkeit und Unverfall-**  
**barkeit in möglichst weitem Umfange.**

**Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.**  
**Schöne Ermäßigung der Prämie bei vorzeitiger Auszahlung des fälligen Capitals.**  
 Dividende schon nach 2 Jahren.

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig ausgeschlossen.

Vorteilhafte Ausstattungs- und Renten-Versicherung.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich in Wiesbaden  
 die General-Agentur L. Schuster, Luisenplatz 1, sowie die Vertreter an den  
 einzelnen Plätzen. 11381

# Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel,  
 nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke.  
 Henkel & Cie., Düsseldorf. F 54



Den Werth von  
 Schuhwaaren  
 findet der Käufer erst  
 beim Tragen.

Hier zeigt sich, ob man gut  
 oder schlecht gekauft hat.  
 Schuhwaaren aus bestem  
 Material in gediegener An-  
 führung, tadellosem Sitz und in  
 neuesten Façons finden Sie un-  
 terbreitig in der Niederlage der renom-  
 mirten **Rich. Schuhwaaren-**  
**fabrik P. Jourdan, Mainz,**  
 von 10497

## Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Tel. 2423. Reichelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße. Tel. 2428.  
 Billige, jedoch streng feste Preise.



Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthellen ist die weltberühmte

# Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann in Wiesbaden.

1979

## Fremden-Verzeichniss vom 9. August 1901.

- |   |   |  |   |   |   |   |
|---|---|--|---|---|---|---|
| <p><b>Adler.</b><br/>         Carter, m. Fr. London<br/>         Schmitz, W., m. Sohn, Köln<br/>         Beckmann, W., Fr., Ingen. Essen<br/>         Erdmann, Bank-Director, m. Fr. Zutphen<br/>         Briede, O., Fabrikdirector. Benrath<br/>         Resch, L. Berlin<br/> <b>Hahnhof-Hotel.</b><br/>         Wahl, Kfm. Mannheim<br/>         Beyer, Fr. Jena<br/>         Schmiedtweil, Fr. Jena<br/>         Zipfel, Fr. Jena<br/>         Blaess, Fr., Rent. Strassburg<br/>         Tentsch, Fr., Rent. Strassburg<br/>         Tentsch, Strassburg<br/>         Petersen, Kfm. Braunfels<br/>         Bender, Dr. med. Berlin<br/>         Bärwald, Kfm. Berlin<br/>         Schöler, Fr. Barmen<br/>         Suwalsky, Fr. Barmen<br/>         Bleisat, Stud. Reutlingen</p> <p><b>Lufthorort</b><br/> <b>Hahnholz</b><br/>         Heymann, H., Fr. Brüssel<br/>         Reusch, Oberlandesger.-Kath. Köln<br/> <b>Helle vue.</b><br/>         Vogel, Fr., Oberamtsger.-Kath. Kassel<br/>         Vogel, Fr. Kassel<br/>         Wendelaar, M., Fr. Amsterdam</p> <p><b>Hotel Bender.</b><br/>         Boldt, C., Gutbes. Nadrense<br/>         Boldt, Fr. Nadrense</p> <p><b>Schwarzer Beck.</b><br/>         Habermehl, G., Kirchenrath. Asbach<br/>         Salzer, J., Fr. Karlsruhe<br/>         Klee, J. Andernach<br/>         Grabandt, A. Charlottenburg<br/>         Rabinowitz, M., Gymn.-Lehrer, m. Fr. Warschau<br/>         Vay, H., k. k. Forstmeister. Schrobenuhausen</p> <p><b>Zwei Bücke.</b><br/>         Mies, J., Kfm. Hanau<br/>         Kraft, W., Lehrer. Wassertrüdingen<br/>         Neudel, J., Lehrer. Unterschwaningen</p> <p><b>Brendel, H., Fr.</b><br/>         Nieder-Schönhausen<br/>         Treis, H., Fr. Merl</p> <p><b>Bahnhcim.</b><br/>         Lindemann, Rent., m. Fam. Breda<br/>         van der Eb, Fr. Haag<br/>         de Lolt, Stud. Amsterdam<br/>         Victor, Student. Haarlem<br/>         Paezi, m. Schwester. Amsterdam</p> <p><b>Einhorn.</b><br/>         Weil, Kfm. Mannheim<br/>         Hoffmann, Lübeck<br/>         Ihenn, Kfm. Augsburg<br/>         Boracemann, Hotelbes. Augsburg<br/>         Kocks, Kfm. Aachen<br/>         v. Schyrdel, Fabr. Holland<br/>         Lewinsohn, Kfm. Berlin<br/>         Diefenbach, Rent. Bad Schwalbach</p> <p><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br/>         Schonfeld, Berlin<br/>         Teweis, m. Tocht. Viersen<br/>         Fuchs, Kfm., m. Fr. Bremen<br/>         Brandt, Kfm. Hannover</p> | <p>Moritz, Fr., Reg.-Rath, m. Sohn. Bromberg<br/>         Beissel, Fr., Rent. Köln<br/>         Schöler, Rentant, m. Fr. Hannover<br/>         Bruch, Kfm. Berlin<br/>         Klosser, Kfm. Berlin<br/>         Müller, Kfm. London<br/>         Broucking, Volmarstein<br/>         Türk, Imhausen<br/>         Brencking, Imhausen<br/>         Ködding, Herdecke<br/>         Brockmann, Herdecke<br/>         Schotten, Kfm. Frankfurt<br/>         Schmidt, Kfm. Frankfurt<br/>         Engelmann, 2 Hrn. Holland<br/>         Kugel.<br/>         Brötz, G. Limburg<br/> <b>Englischer Hof.</b><br/>         Crols, Fabr., m. Fr. Bortel<br/>         Misterek, Kfm. Berlin</p> <p><b>Erbsprin.</b><br/>         Lohmann, Kfm. Mülheim<br/>         Lehmann, Inshcim<br/>         Fadmann, Seraing<br/>         Keitzer, Fr. Bottrig<br/>         Ziegler, Kfm. Weimar<br/>         Walter, Kfm., m. Fr. Düsseldorf<br/>         Zilling, Fr., Gutbes. Osterfeld<br/>         Zilling, Fr., Gutbes. Osterfeld<br/>         Gamerschlag, Fr. Osterfeld<br/>         Kleine-Brockhoff, Fr. Duisburg</p> <p><b>Hotel Fuhr.</b><br/>         Verwaagen, Fr., m. Tocht. Bonn<br/>         Fehring, Rechtsanw., m. Fr. Cuxhaven<br/>         Meininger, m. Tocht. Köln<br/>         Apicht, Kfm. Ilmenau<br/>         Körber, Kfm. Leipzig</p> <p><b>Grüner Wald.</b><br/>         Naack, Hofrath, Dr. med. Dresden<br/>         Hillig, Kfm. Ehrenfriedersdorf<br/>         Rebenschütz, Kfm. Frankfurt<br/>         Siepermann, Kfm. Köln<br/>         Löwenstein, Rent. Birmingham<br/>         Löwenstein, Birmingham<br/>         Reitmann, Kfm. Mänoben<br/>         Heilmann, Director. Rheydt<br/>         Bussion, Kfm. Gugelskirchen<br/>         Slegmon, Kfm. Fraureuth<br/>         Kieseling, Kfm. Erfurt<br/>         Liebau, Kfm., m. Fr. Düsseldorf</p> <p><b>Block, Kfm. Essen</b><br/>         Meyer, Kfm. Essen<br/>         Tuhoephe, Ingen., m. Fr. Düsseldorf<br/>         Urgold, Kfm. Essen<br/>         Jobst, Kfm. Essen<br/>         Meierpeter, Kfm. Essen<br/>         Steger, Kfm., m. Fr. Düsseldorf</p> <p><b>Ettlinger, Kfm. Frankfurt</b><br/>         Duparc, Fr. Amsterdam<br/>         Levisohn, Fr. Amsterdam<br/>         Uhlmann, Kfm. Leipzig<br/>         Pinkus, Kfm. Königshütte<br/>         Langmann, W., Kfm. Krefeld</p> <p><b>Hamburger Hof.</b><br/>         Hielscher, Zahnarzt. Köln<br/> <b>Happel.</b><br/>         Mayer, Fr., m. Schwester. Berlin<br/>         Molon, Secretär. Amerika<br/>         Jope, Secretär. Amerika<br/>         Coener, Ober-Post-Assist. Düsseldorf</p> <p><b>Wicht.</b><br/>         Geestemünde</p> | <p>Hammer. Geestemünde<br/>         Pfeil, Kfm. Breslau<br/>         Jost, Kfm. Nürnberg<br/>         Bender, Kfm. Nürnberg<br/> <b>Vier Jahreszeiten.</b><br/>         Dominik Lappa, Staatsrath. Wilna<br/>         Deltenave, m. Fr. Mous<br/>         Everaert, m. Fr. Brüssel<br/> <b>Kaiserhof.</b><br/>         Longeric, Kfm. Elberfeld<br/>         Gibson, m. Fam. England<br/> <b>Kaiserhof.</b><br/>         Goltz, Fr., Pensionsvorsteherin. Kassel<br/>         Kluge, Fr. Dresden<br/>         Spimbse, Fr. Dresden<br/>         Zuppke, Fr. Gera<br/>         Stippt, Fr. Leipzig<br/>         Onossek, Fr. Krefeld<br/>         Passor, Fr. Krefeld</p> <p><b>Karpfen.</b><br/>         Kuntz, Kfm. Magdeburg<br/>         Zimmermann, Kfm. Köln<br/>         Jung, Ingen. Augsburg<br/>         Schmitt, Ingen. Nürnberg<br/>         Kuntz, Rent., m. Fr. Wien<br/>         Scholz, Rent., m. Fr. Wien<br/>         Wunsch, Kfm., m. Sohn. Kirchbotten</p> <p><b>Winkler.</b><br/>         Warsburg<br/>         Leuz, Worms<br/>         Poths, Fr., Rent. Frankfurt</p> <p><b>Münischer Hof.</b><br/>         Uhlenbruch, Leut. Ehrenbreitstein<br/>         Lehn, Fr. Plauen<br/>         Shöning, Bankdirect. Posen<br/> <b>Goldenes Kreuz.</b><br/>         Bechtold, Eschersheim<br/>         Seids, Fr. Hochheim<br/>         Emmert, Eich<br/>         Strauss, Fr. Mainz</p> <p><b>Krone.</b><br/>         Hoefeld, Fr., m. Tocht. Bochum<br/>         Himmelreich, Fr. Löhnbach<br/>         Sichel, Kleinheubach<br/>         Hoefeld, Kfm. Bochum</p> <p><b>Sanator Lindenhof.</b><br/>         Levy, Kfm. Solingen<br/>         Maier, Dr. med. Dreibrunden</p> <p><b>Geros, Fr. Med.-Rath, Dr. Ploen</b><br/>         Ziegler, Fr. Boppard</p> <p><b>Hotel Lloyd.</b><br/>         Eisberg, Fr. Hoboken<br/>         Braun, Fr., m. Tocht. Marburg<br/>         Möller, Rent., m. Fr. Marburg<br/>         Marburg</p> <p><b>Möller.</b><br/>         Marburg</p> <p><b>Metropole und Monopol.</b><br/>         Barns, m. Fr. New-York<br/>         Vickery, New-York<br/>         Elias, m. Fr. Eindhoven<br/>         Spier, m. Fr. Zutphen<br/>         Langeveldt, Amsterdam<br/>         Besem, Amsterdam<br/>         Hazelius, kgl. Hofintendant m. Fr. Stockholm<br/>         Schoen, m. Fr. Wien<br/>         Absalon, m. Fam. Brüssel<br/>         Vallentin, m. Fr. Berlin<br/>         Herzberg, m. Fr. Berlin<br/>         Selke, Rent. Charlottenburg<br/>         Blanchard, m. Fr. Sedan<br/>         Tobolowski, m. Fr. Russland</p> <p><b>Nassauer Hof.</b><br/>         Heybrock, C., m. Fam. Amsterdam<br/>         Heybrock, P. B., m. Fam. Amsterdam<br/>         Baraschall, Dr., m. Fr. Berlin<br/>         Mierulachi, London<br/>         Brajjer, Ungara<br/>         Yégb, Dr. Ungarn</p> | <p>Norwath, Fr., m. Gesell-schaft. Warschau<br/>         Bertram, Offizier, m. Fr. Riesenburg<br/>         Riesenburg<br/>         Lobe, m. Fr. Baltimore<br/>         Schneema, m. Fr. New-York<br/> <b>Nonnenhof.</b><br/>         Reinicke, Leut. Erfurt<br/>         Wissler, Kfm. Todtnau<br/>         Scheel, Kfm. Leipzig<br/>         Wallach, Revisor d. Österr. ungar. Bank. Wien<br/>         Walter, Geh. Exped.-Secret. d. Kriegsmarine. Berlin<br/>         Müller, Kfm. Stuttgart<br/>         Bussiliart, Lippstadt<br/>         Bussiliart, Landmesser. Lippstadt<br/>         Bussiliart, Fr. Arnberg<br/>         Sänkel, Chemiker. München<br/>         Kraft, Kfm. Düsseldorf<br/>         Schimmelsbusch, Kfm. Vowinkel</p> <p><b>Brand, Ingen. Barmen</b><br/>         Drepen, Kfm. Barmen<br/>         Vogt, Fr., m. Tocht. Gendorf</p> <p><b>Oranien.</b><br/>         v. Freier, Fr., m. Tocht. Potsdam</p> <p><b>Pfälzer Hof.</b><br/>         Rau, Kassel<br/>         Nicol, Kfm., m. Fr. Hannover</p> <p><b>Müller.</b><br/>         Köln<br/>         Gerber, Kfm., m. Fr. Neustadt</p> <p><b>Helmbrocker.</b><br/>         Mainz<br/>         Bachmann, Kfm. Köln<br/>         Herber, Fr. Köln</p> <p><b>Quisiana.</b><br/>         Moens, m. Fam. u. Bed. Alkmaar</p> <p><b>Gross, Fr. London</b><br/>         Schmidt, Fr. Australien<br/>         Mendelson, m. Fr. Lodz</p> <p><b>Reichspost.</b><br/>         Bertram, Rent., m. Fam. Comnery</p> <p><b>Francois, Kfm., m. Fr. Diederhofen</b><br/>         König, Fr. Diederhofen<br/>         Brückmann, Kfm. Harburg<br/>         Geisler, m. Fr. Breslau</p> <p><b>Rhein-Hotel.</b><br/>         Adler, Gutsächter, m. Fr. Prag<br/>         ter Brake, m. Fam. Haarlem</p> <p><b>Basseke, Marine-Oberst, m. Fr. Amsterdam</b><br/>         Haas, Worms<br/>         Popp, Kfm. Netzkhan<br/>         Zimmermann, Kfm., m. Fr. Stuttgart</p> <p><b>Storosschma, Fr. Warschau</b><br/>         v. Linders, m. Fr. Albasserdani</p> <p><b>Simon, Kfm., m. Fr. Koburg</b><br/>         Mentschouhoff, Oberst, m. Fr. Russland<br/>         Piét, m. Fr. Haarlem<br/>         Groenevelt, m. Fr. Haarlem<br/>         Page, Fr. Amerika<br/>         Kendall, Fr. Amerika<br/>         Bruhl, Fr. Haag</p> <p><b>Bender, Baumeister.</b><br/>         Mannheim<br/>         Nickolaus, Mannheim<br/>         Zickl, Kfm. Wien</p> <p><b>Zum Rheinstein.</b><br/>         Hild, Stud. Krefeld<br/>         Schreiber, Fr. Berlin<br/>         Loebenstein, Fr. Berlin<br/>         Trecht, Fr. Berlin</p> <p><b>Rheinthal.</b><br/>         Schweinmann, Kfm. Barmen<br/>         Wahn, Fr. Neckarau<br/>         Grosse, Stud. Elberfeld<br/>         Schwartz, Stud. Mülheim<br/>         Schumacher, Stud. Köln</p> | <p><b>Ritter's Hotel und Pension.</b><br/>         Buchal, Kfm. Oppeln<br/>         Heide, Kfm. Böhm. Kamnitz<br/> <b>Rümerbad.</b><br/>         Hebmüller. Barmen<br/>         Kaiser, Kfm., m. Fr. Einbeck<br/>         Schluphaus, Fr. Dortmund<br/>         Nauck, Rector a. D., m. Tocht. Schlochau</p> <p><b>Rose.</b><br/>         Fürst, Fr., m. Kind u. Bed. Paris<br/>         Bannatyne, Oberst. Surrey<br/>         Stewart, m. Fr. England<br/>         Stewart, Fr., m. Bed. England</p> <p><b>Hotel Royal.</b><br/>         Natermann, Fr., Rent. Hannover-Münden<br/>         Köster, Fr., Rent. Hannover-Münden</p> <p><b>Savoy-Hotel.</b><br/>         Schindler, Kfm. Berlin<br/>         Beuth, Kfm. Leiden<br/>         Son, Zahnarzt. Haarlem</p> <p><b>Schwan.</b><br/>         Uhlisch, Fr. Grimma</p> <p><b>Schweinsberg.</b><br/>         Lorenz, Rentant, m. Fam. Berlin<br/>         Blämer, Direct., m. Schw. Berlin<br/>         Klein, Kfm., m. Fr. Hagenau<br/>         Ambrosius, Ingen., m. Fr. Essen<br/>         Luspis, Kfm., m. Fam. Metz<br/>         Sperling, Kfm. Leipzig<br/>         Eichbaum, Fr. Lehrerin. Potsdam</p> <p><b>Trier, Kfm., m. Frau. St. Wendel</b><br/>         Scholz, Kfm., m. Frau. Amsterdam</p> <p><b>Nölle, Hotelbes., m. Frau. Dortmund</b><br/>         Schröder, Hotelbes. Dortmund<br/>         Meier, Hotelbes., m. Frau. Dortmund<br/>         Meier, Hotelbes. Dortmund<br/>         Liebenthal, Kfm. Neubrandenburg</p> <p><b>Kleemann, m. Frau. Charlottenburg</b><br/>         Rohnardt, Rechn.-Rath, m. Frau. Berlin<br/>         Wingold, Assistent. Bremen<br/>         Falke, Fabr. Karlsruhe<br/>         Thomas, Ingen., m. Fr. Amsterdam</p> <p><b>Fressinus, Kfm. Offenbach</b><br/>         Wassmuth, Rent., m. Frau. Brandenburg</p> <p><b>Jacobson, Frau. Berlin</b><br/>         Ephraim, Frau. Pilehne<br/>         Gies, Kfm. Dillenburg</p> <p><b>Spiegel.</b><br/>         Göres, Apotheker, m. Frau. Düsseldorf<br/>         Teme, Frau. Hanau</p> <p><b>Tannhäuser.</b><br/>         Lipinski, Cand. jur., m. zwei Schwestern. Forst<br/>         Moll, Kfm., m. Frau. Goch<br/>         Lingenberg, 2 Hrn. Cand. jur. Krefeld<br/>         Robert, Kfm., m. Fr. Holland<br/>         van Koppnhage, Architect. Holland</p> <p><b>Medenil, Kfm. Holland</b><br/>         Goldstaub, Kfm. Berlin<br/>         Aberle, m. Sohn. Karlsruhe<br/>         van Wieringe, Kfm. Amsterdam</p> <p><b>Machall, Lehrer. Amsterdam</b><br/>         Weigelt, Rechtsanw., m. Fr. Erfurt</p> | <p><b>Mergler, Apotheker.</b><br/>         Hachenburg<br/>         Worms<br/>         Wiesel, Rechtsanw., m. Fr. Amsterdam<br/>         Gerkena, Amsterdam<br/>         Wiesel, m. S. Amsterdam<br/>         Rebe, Lehrer. Iserlohn<br/>         Lenzen, Kfm., m. Frau. Frankfurt</p> <p><b>Steinfeld, Kfm., m. Frau. Frankfurt</b><br/>         Robert. Berlin<br/>         Grimm, Secretär, m. Frau. Hannover</p> <p><b>Grimm, Kfm. Köln</b><br/>         Schulze, Kfm. Paris</p> <p><b>Tannus-Hotel.</b><br/>         Dungen, Prof., Dr. Dresden<br/>         Hauser, Rent., m. Frau. New-York</p> <p><b>Watt, Dr. Glasgow</b><br/>         Watt, 2 Fr. Glasgow<br/>         Steerenberg, m. Fam. Rotterdam</p> <p><b>Dawson, 2 Hrn. Dublin</b><br/>         Ellesen, Kfm. Dublin<br/>         Wiechers, Kfm. Barcelona<br/>         Markt, Kfm. Dresden<br/>         von Parnoff, Ingenieur. Petersburg</p> <p><b>Rede, Ingen. Brüssel</b><br/>         Bede, 2 Fr., Rent. Brüssel<br/>         Moerkkerk-Alard, Rent., m. Frau. Herxogenbusch<br/>         Thooft, Rent., m. Fam. Amsterdam</p> <p><b>Waldhausen, Fr. Rent. Essen</b><br/>         Storck, Fr., Rent., m. T. Berlin<br/>         Marc Arthur, Rent., Dr., m. Frau. Toronto</p> <p><b>Clemens, Fr. Rent. Toronto</b><br/>         Froberg, Kfm., m. Frau. Dessau</p> <p><b>Heykema, m. Fam. Leuwarden</b><br/>         Schlick, Kfm. Berlin<br/>         Gründers, Fabr. Karlsruhe<br/>         Ronte, Ingen. Kiel<br/>         Aschert, Kfm. Berlin<br/>         Adler, Frau. Warschau<br/>         Safrin, Kfm. Derobobjer</p> <p><b>Union.</b><br/>         Heinrich, m. Fam. Heide<br/>         Nehemias, Kfm. Leipzig<br/>         Müller, m. Frau. Lins</p> <p><b>Victoria.</b><br/>         v. Haesten, Frau, m. Fam. Gravenhagen<br/>         Carlier, m. Fr. Gravenhagen<br/>         Goodmann, Kfm., m. Frau. München</p> <p><b>Delios. Moskau</b><br/> <b>Vogel.</b><br/>         Sammann, Kfm., m. Frau. Köln<br/>         Müller, Kfm. Köln<br/>         Schärer, Ingen. Mülheim<br/>         Issels, M.-Gladbach<br/>         Heidemeyer, Fabr., m. Fam. Amsterdam</p> <p><b>Rodle, Kfm. Kopenhagen</b><br/>         Dunkler, Kfm. Hamburg<br/>         Chrisauth, m. Schwester. Goldap</p> <p><b>Hemmer, m. Fr. Mannheim</b><br/>         Schucht, m. Frau. Berlin<br/>         van der Gulden, m. Frau. Amsterdam</p> <p><b>Weins.</b><br/>         Daubenspeck, Fr., m. Fam. Oberwesel<br/>         v. Tiossenhausen, Baron. Gosen</p> <p><b>Bernard, m. Fam. Donao</b><br/>         Krimpmann, m. Fr. Rheine<br/>         Laros, Kfm. Brüssel<br/>         Bardele, Freiburg<br/>         Oestlund, Darmstadt</p> | <p><b>Westfälischer Hof.</b><br/>         Koberg, Frau. Münster<br/>         Hartmann, Kfm. London<br/>         Schmitz, Fr. Hilden<br/>         Esser, Fr. Hilden<br/>         Delius, Bürgermstr. Siegen</p> <p><b>Wilhelma.</b><br/>         von Nabuys, m. Frau, u. Bed. Heiloo</p> <p><b>In Privathäusern:</b><br/>         Villa Beaulieu.<br/>         Berlin<br/>         Maas, Kfm. Mannheim<br/>         Mörl von Pfalzen, Eugenie, Kde zu Mühl- und Sichelburg. Innsbruck<br/>         von Mörl, Ins, Fr. Innsbruck</p> <p><b>Brüsseler Hof.</b><br/>         Borowski, M., Kfm. Warschau</p> <p><b>Schwerzell, C., Rent. Frankfurt</b><br/>         Gr. Burgstrasse 8.<br/>         Jeraal, H., Kfm. Berlin<br/>         Sellar J., Dr. med., m. Fr. Lemberg</p> <p><b>Kroeger, Eugen, Ingen., m. Frau. Riga</b><br/> <b>Pension de Bruijn.</b><br/>         Eland, Excell. General-Leutn., m. Frau. Haag</p> <p><b>Pension Credé.</b><br/>         Koch, H. Chr., Fabrikbes., m. Fam. Bremen<br/>         Wood, C. J., m. Frau. London</p> <p><b>Schüle, B., Fr. Mannheim</b><br/>         Esser, Frau Rent. Düsseldorf</p> <p><b>Pension Herma.</b><br/>         Henschel, Ger.-Assess. a. D. Berlin<br/>         Roebel, Frau. Stendal<br/>         Roebel, Pastor. Berlin</p> <p><b>Christl. Hospiz.</b><br/>         Zillesen, Vicar. Simmeru<br/>         Knieriem, J. J., Lehrer. Haag</p> <p><b>Verboog, W. C., Lehrer. Haag</b><br/>         Aellendt, P. L., Biblioth. Haag<br/>         von Keltseb, Rittergutsbes., m. Fam. Schlesien<br/>         Eichler, Frau Pfarrer. Antwerpen</p> <p><b>Missbach, Emilie, Schwesr. Antwerpen</b><br/>         Evang. Hospiz.<br/>         Wichern, Director, Dr. Hamburg</p> <p><b>Runkwitz, Frau Pastor. Niederplanitz</b><br/>         Cuper, Postverw., m. Fr. Visselbörde</p> <p><b>Bessel, Stud. Bartenstein</b><br/>         Böhmer, Kfm. Bochum<br/>         Coers, Fr. Bochum<br/>         Wirth, Ass., Dr. Hülchenbach</p> <p><b>Kapellenstrasse 12, 1.</b><br/>         Levi, Eduard, Kfm., m. Fr. Frankfurt</p> <p><b>Nerostrasse 36.</b><br/>         Knobloch, Ph. D., Rent., m. Frau. Landau</p> <p><b>Pension Nerothal 12.</b><br/>         Engelhard, Heinrich, Kfm., m. Töchtern. Hanau</p> <p><b>Tannusstrasse 34, 1.</b><br/>         Loders, Albert, Kfm. Hamburg</p> <p><b>Laders, Henry, Kfm. Stockholm</b><br/>         Sary, R., Frau. Berlin</p> <p><b>Pension Wils.</b><br/>         Wertholmer, Helma, Kfm. Berlin</p> |
|---|---|--|---|---|---|---|

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 369. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 10. August.

49. Jahrgang. 1901.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

Das für nächsten Sonntag projektirte Sommerfest des Wiesbadener Militär-Vereins im Bahnhofsplatz ist aus Anlaß des Hinscheidens Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich bis auf Weiteres verschoben.

Der Athletenklub „Deutsche Eiche“ hält Sonntag, den 18. August, auf der „Kronenburg“ bei künstlicher Witterung sein Sommerfest ab.

### Vereins-Feste.

(Wahlsysteme sind bis zu 20 Seiten.)

Am Sonntag, den 4. August, veranstaltete der Stenographen-Verein „Eng-Schnell“ (System Stenographographie) einen Familienausflug nach Bierstadt, Saalbau zum Lannus. Trotz des herrlichen Wetters war schon in den ersten Nachmittagsstunden der Saal dicht besetzt und erwiesen sich die Räume später als viel zu klein, sodaß ein großer Theil der Besucher in dem Garten Platz nehmen mußte. Für Unterhaltung hatte der Verein bestens gesorgt. Neben humoristische Vorträge, Verlosung und Tanz wechselten in bunter Folge. Die Vorträge der Mitglieder, sowie diejenigen der Humoristen H. Behmann und P. Stahl gefielen außerordentlich gut. Letztere Herzen erregten besonders durch ihre Original-Couplets viele Heiterkeit. Großen Beifall fanden auch die Gesangsvorträge von Fräulein Wolf und Herrn Schloffer. Alles in Allem ist die Veranstaltung aufs Beste verlaufen, und erst in später Stunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen vergnügten Nachmittag verlebte zu haben.

### Vereins-Versammlungen.

Der Gesangsverein „Neue Concordia“ hielt seine erste ordentliche Generalversammlung am 2. d. M., Abends 9 Uhr, in seinem Vereinslokal ab. Die Berichte ergaben, daß der Verein im letzten Jahre in gesanglicher, sowie in pekuniärer Hinsicht Fortschritte gemacht hat. Dem Vorstand, sowie dem Dirigenten, Herrn Kgl. Kammermusiker Ernst Lindner, wurde von Seiten der Mitglieder für ihre gute Leitung ein allgemeines Lob ausgesprochen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden wiedergewählt die Herren Karl Dörr, erster Vorsitzender, Louis Horz, zweiter Vorsitzender, Edmund Behmann, Schriftführer, Jakob Kohnhöfer, Kassierer, Theodor Petermann, Oekonom,

Friedr. Kumpf, Heinz Jung, Gust. Goetz und Peter Hannappel, Beisitzer. Als Rechnungsprüfer fungieren die Herren H. Berges, J. Kung und Pfeiffer. Die Versammlung wurde unter Vortrag des Koblenzer Preischores („Im Frühling“ von Kern) um 12¼ Uhr geschlossen.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Die Schulferien in Wiesbaden. Die norddeutschen und Frankfurter Ferien sind zu Ende, die der Rheinprovinz haben begonnen, aber in Wiesbaden, der schönen Lannusstadt, wird hübsch weiter unterrichtet. Es muß erst Mitte August werden! Warum? Ja, das wird schwerlich jemand zutreffend beantworten können. Es giebt keinen plausiblen Grund für diesen späten und nachgerade einzig dastehenden Ferien-Beginn. Eine Verringerung wäre hier dringend geboten, und das „sunt ut sunt, aut non sunt“, das hier so häufig laut wird, erscheint durchaus deplaciert. Lehrer und Schüler leiden unter dieser unglücklichen Ausdehnung des Sommer-Exercitiats und die Klassen der höheren Schulen leeren sich seit 14 Tagen mehr und mehr. Schüler um Schüler verschwindet unter Zurücklassung des obligatorischen ärztlichen Attestes. Und das erleben wir nun seit Jahren Sommer um Sommer! Quousque tandem? Will man den Jull nicht zum Ferien-Monat machen, so wäre doch der 1. August als Beginn derselben schon eine erhebliche Verbesserung. So, wie es jetzt ist, sollte es billiger Weise nicht bleiben!

Zum Kapitel des Tuchverstands an Private liefert nachstehendes, im „Verbandsblatt“ der Deutschen Schneider-Innungen“ abgedrucktes Circular eines Berliner Tuchhändlers einen interessanten, das Publikum hoffentlich aufklärenden Beitrag: „Im Besitz Ihres Gechtes, theile ich Ihnen in Verantwortung desselben ergebenst mit, daß der angepriesene Stoff in jedem reellen Labengeschäft 12 bis 15 Mark kostet. Infolge meines großen Umsatzes kann ich denselben — vollständig ausreichend für einen Herren-Anzug — mit 10.50 Mark abgeben und will ich Ihnen denselben sogar nur mit 8.50 Mark berechnen. Sie können denselben auch ganz umsonst erhalten und noch dazu 1.50 Mark dazu bekommen. Um meinen Kundenkreis immer mehr zu erweitern und meinen Absatz zu vergrößern, gebe ich Ihnen für jeden neuen Kunden, welchen Sie mir zuführen, eine Provision von 2.50 Mark. Sie brauchen mich also nur in Ihrem Bekanntenkreis zu empfehlen und vier derselben veranlassen, Ihnen einen Auftrag für mich zu übergeben, so haben Sie 10 Mark Provision von mir zu

fordern, haben also den Stoff nicht nur ganz umsonst, sondern erhalten noch 1.50 Mark dazu. Da ich nun aber einem Jeden, welcher mir einen neuen Kunden zuführt, eine Provision von 2.50 Mark gebe, so können auch die Kunden, welche Ihnen den Auftrag übergeben, den Stoff für nur 50 Pf. erwerben, dieselben brauchen es ja nur so zu machen wie Sie und mich weiter empfehlen und vier weitere Kunden zu besorgen, sie haben ja dann den Stoff nicht ganz umsonst, wie Sie, und noch Geld dazu, sondern, da dieselben nicht 8.50 Mk. wie Sie, sondern 10.50 Mark für den Stoff bezahlen müssen, so kostet ihnen der Stoff nur 50 Pf. Sie thun gut, Ihre Bekannten auf diesen Punkt aufmerksam zu machen, denn da wohl ein Jeder sich einer guten Anzug so billig erwerben möchte, so dürfte es Ihnen nicht schwer fallen, mir schon in wenigen Tagen die erforderlichen vier Aufträge zu übermitteln. Ich übersende Ihnen beiliegend einen Bestellschein, welchen Sie ausfüllen, unterschreiben, und unter Beifügung von 50 Pf. in Briefmarken mir zusenden wollen. Nach Eingang desselben sende ich Ihnen dann sofort die Muster und weitere vier Bestellscheine. Diese wollen Sie dann von den neuen Kunden ausfüllen und unterschreiben lassen. Die Anzahlung von 50 Pf. wollen Sie sofort beim Abschluß des Kaufes von dem neuen Kunden erheben und als ersten Theil Ihrer Provision für sich behalten. Ihre weitere Provision von 2 Mark wird sofort, nachdem der Kunde den Stoff gegen Nachnahme erhalten oder den Betrag vorher eingezahlt hat, Ihrem Konto gutgeschrieben. Jeder Ihrer Kunden, welcher für mich weiter arbeiten, also sich den Stoff für nur 50 Pf. erwerben will, hat beim Empfang der Muster und der Bestellscheine eine Anzahlung von 2 Mark zu leisten. Da er diesen Betrag aber durch Einlassung der Anzahlung von je 50 Pf. von seinen Kunden wieder erhält, so hat er das Geld zwar nicht aus eigener Tasche bezahlt, ich bringe diese 2 Mark aber dennoch seinem Konto gut. Diese 2 Mark werden aber auch gleichzeitig als Ihre Provision betrachtet und demnach auch Ihrem Konto gutgeschrieben. Haben also Ihre etwa für mich erworbenen Kunden den Stoff gegen Nachnahme erhalten, das Geld vorher eingezahlt oder wenn sie für mich weiter arbeiten wollen, die Anzahlung von 2 Mark geleistet, dann sende ich Ihnen den gewünschten Stoff kostenfrei zu. Sollte es Ihnen wider Erwarten nicht gelingen, vier Kunden, sondern vielleicht nur drei oder zwei zu erwerben, so verzögert sich selbstverständlich Ihre Provision um 2 resp. 4 Mark und müßten Sie mir in diesem Falle, wenn sie den Stoff haben wollen, 2 resp. 4 Mark einsenden oder mir gestatten den Betrag nachzunehmen. In der Hoffnung, daß Sie dieses Geschäft recht bald erledigen, sehe ich Ihrem Auftrag entgegen und werde Ihnen später ein Verzeichniß anderer Waaren zusenden.“ — Kommentar überflüssig!

## Der Arbeitsmarkt

Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerröfnet vernichtet.

Der Verlag.

des Wiesbadener Tagblatts, das für den männlichen und weiblichen Dienstverlehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der Arbeitsmarkt enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

## Baupläze-Versteigerung zu Bingen.

Auf Anstehen der Wittwe und Erben des zu Bingen verlebten Gutbesizers Herrn Franz Lothar Geromont sollen

Mittwoch, den 21. August 1901, des Nachmittags 2 Uhr,

zu Bingen in dem Gasthause zum „Engl. Hof“, die nachverzeichneten Liegenschaften, der Abtheilung wegen, durch den unterzeichneten Notar öffentlich in Eigenthum versteigert werden, nämlich:

### Gemarkung Bingen:

1. 909 Meter Bauplaz, auf der Gaustraße, neben selbst und Pfad.
2. 877 „ „ „ „ daselbst, neben Pfad und Wilhelm Kann.
3. 3061 „ „ „ „ daselbst, neben J. B. Mundschent und Oskar Berger. (Wird in zwei Theilen versteigert.)
4. 8316 „ „ „ „ unter dem Rodusweg, neben Paul Angelus Ohler, Julius Dannhäuser und Andreas Krichel.
5. 881 „ „ „ „ an der Rainzerstraße, neben Geschwister Soherr und J. B. Kirschner II.
6. 8521 „ „ „ „ daselbst, neben Geschwister Soherr und Andreas Krichel. (Wird in drei Theilen versteigert.)
7. 5260 „ „ „ „ daselbst, neben J. B. Kirschner und Andreas Krichel.
8. 2022 „ „ „ „ ober der Rainzerstraße unter dem Mittelpfad, neben Julius Dannhäuser und Julius Espenschied.
9. 4787 „ „ „ „ unter dem Rodusweg, neben Johann Peter Dern und Heinz Burkard. F 279

### Gemarkung Budesheim:

10. 7646 Meter Acker, am Bingerweg. (Wird in drei Theilen versteigert.)
11. 8501 „ „ „ „ daselbst.
12. 1421 „ „ „ „ Weinberg, untere Acker.

### Gemarkung Rempten:

13. 2827 Meter Acker, hinter dem Ort. (Wird in zwei Theilen versteigert.)

### Gemarkung Gausheim:

14. 8148 Meter Acker, am alten Kirchhof.

### Gemarkung Münster:

15. 2240 Meter Weinberg, im Komrech.

Bingen, den 2. August 1901.

Dr. Sieglitz,  
Notar.

## Rippoldsau Alt Klösterle

(gegenüber der Kirche).

Renommirter, seit 70 Jahren bestehender

### Gasthof Zum Erbprinzen von Schneggenburger

mit großem Garten und Terrasse. — In nächster Nähe des Waldes. — Bekannt durch gute Küche u. reine Weine. — Bier vom Faß. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Pension. — Wellenbäder. Warme Bäder im Hause. — Wagen im Hause. — Beforgung von Billets auf alle Postwagen. Für Touristen Logis von Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Beste Unterkunft für Radfahrer bei billiger Bedienung (Mitglied des deutschen Radfahrer-Bundes). Durch den Wald ins Kurhaus 15 Min. Entfernung. Telefon im Hause.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß der Kassenzug Herr Dr. Hess auf etwa 18 Tage verreist ist.

Wiesbaden, 10. August 1901.

Der Kassenvorstand,

Karl Gerich, 1. Vorsitzender.

### Neu eröffnet!

## Restaurant Wittelsbach,

Kaiserstrasse 79, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 79.

\* Erstes Restaurant rechts vom Hauptbahnhof. \*

Anerkannt vorzügliche Küche.

Mittags nach Auswahl, sowie reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Ausschank der Freiherrl. von Thüngen'schen Brauerei. Weine erster Firmen.

Inh.: Carl Hundertmark.

9846

Beste Marke  
**COGNAC**  
gegründet  
1844  
von  
H. J. Peters & Co. Nachf.  
Cöln.

ärztlich empfohlen,  
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—  
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,  
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

1608

**Jac. Frey,**

Schwalbacherstrasse 1, Ecke Luisenstrasse.



Achtung! Großer Verdienst für Agenten u. durch Vertrieb meiner Aluminium-Milch und Stempel.

Junger geb. Herr, wünscht, da ohne jeden Ansehen, mit englischer Dame o. Herrn in gemütlichen Verkehr zu treten...

Der Geld braucht! Boaren jeder Art, sowie ganze Ausstattungen von Geschäften u. Nachlässe werden mit 5% verleiht.

Herrschaften, die ihren Haushalt aufstellen, ist Gelegenheit geboten, ihre vollständige Wohnungseinrichtung zu verkaufen.

Abdruck und Gedruckten (ca. 4000 abm) zu vergeben. Offerten sind abzugeben bis zum 12. d. M. 11289

Zur Herstellung sämtl. Tapetierarbeiten empfiehlt sich bei billigen Preisen Friedrich Bog. Hellmuthstr. 29.

Über befest. Smyrnatapete richtig aus. Ju beiden Taunusstraße 17, 8. 10941

Reinigen u. Errotieren u. Böden zu übernehmen sucht Schmalkederstraße 7, 8.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Faulbrunnstraße 11, 1. Et.

Durchaus tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Aufarbeiten von Costumes jeder Art. Dequener Str. 10, 1. Et. 11289

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Wäsche u. Wasch u. Näh m. angen. sowie auch Gardinen gesponn. Große Weiche, Wasch- u. Bleichanstalt v. Ludwig Dauer, Heilbergstr. 10, 1. Et. 11289

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Geschäftsdame wünscht in nur besserem jäh. Hause volle Pension. Off. mit Preisangabe unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Fortuna, Bierfabrikstraße 3, schöne große Zimmer und Salons frei mit und ohne Pension.

Eliabethenstr. 19, Schop., Zimmer mit Balkon frei. Nähere Preise.

Pension Dabem, Friedrichstr. 35, 1. u. 2. Etage, eleg. möbl. Schlafzimmer frei. 2866

Pension Sedauplatz 3, 1, Straßendamm-Gaststätte, gut möbl. Zimmer, ein und zwei Betten, wochentl. u. l. dauernd zu vermieten.

Hübisch möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten in herrl. gel. Lage und schöner Aussicht sofort zu vermieten. Offerten unter D. C. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Guter Privat-Wittagstisch Kapellenstraße 14, 2. 5100

Laujanne, Pension in gebild. Familie für noch 2 bis 3 Jg. Mädchen zur Erlernung der französl. Sprache. Gebild. Unterricht, gute Verpflegung u. Aufsicht. Näh. durch Fr. Voigt, Dambachthal 10. 5522

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Landhaus, 6 Zimmer, Garten, Veranda, Veranda, sofort zu vermieten gesucht. Schierstein, Balluf, Eltschle oder einem Ort im Taunus. Preisliste 8-100 Mark. Vorkaufrecht ausbedungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5688

Gesucht von zwei ruhigen Damen eine fein möblierte 1. Etage in Aurlage, ungefähr vier bis fünf Zimmer, Küche und Zubehör, für Anfang September oder früher bei monatlicher Mündigkeit. Offerten mit Preisangabe unter P. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Langgasse 15, beste Lage, drei große helle Zimmer, eine Stiege hoch, für Aerzte oder zu Bureauzwecken vorzüglich geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 5387

Wohlfahrtstr. 15 bei Heymann ein gr. Laden mit 2 Schaufenstern, 8 m lq., 5 1/2 m br., 2 Jim. u. Küche, nebst Lagerraum oder Werkstatt nach Bedarf, auf gleich od. später zu vermieten. 2860

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Auskunft Vikar Hotel Bloch. 2508

Sälchen, ca. 60 qm groß (kein Wirtshaus), für Tanz- und Musikzwecke, Abends zu vermieten. Näheres Hellmuthstraße 5, Part. 1

Laden mit Badenzimmer nebst 3-Z. Wohnz. im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4967

Wohnungen, Adlerstr. 13 Wohnz., 3 Jim. u. Küche, zu verm. Adlerstraße 61 drei Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adlerstraße 61 bei C. Müller. 5573

Bismarck-Ring 21 4-Zimmer-Wohnung, Kochpart., mit allem Zubehör wegen Wegzug per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 3, 1. Et. 5073

Goethestraße 20, 2. Et., ist eine ganz neu besichtigte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Manl., 2 Kellern, auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Anz. zu jeder Tageszeit. Näh. Part. 5073

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Bleichstraße 3, 1. Et., gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. (ganze Pension) an best. J. Herru. 5540

Bleichstraße 37, 2 L., möbl. Zimmer zu v. 5383

Waldstr. 7, 2 r., sch. m. J. m. o. o. 5387

Waldstr. 13, 2 L., schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Dambachthal 12, 2, freundliches möbl. Zimmer, ev. mit Frühstück, am liebsten auf dauernd abzugeben. Ansuchen bis 3 Uhr Nachm. 5525

Dambachthal 13, 1 Et., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Deladstraße 1, 4 Et., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3984

Dohheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zimmer. 4806

Dohheimerstraße 30 ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 5519

Dohheimerstraße 39, Mittelb. Part. I., findet anständiger Herr Kost und Logis. 5177

Dohheimerstraße 58 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 5195

Dohheimerstraße 78, 3, erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 5177

Geonorenstr. 7, 3, möbl. Zimmer zu v. 5582

Feldstraße 4, Part., nahe der Kaserstraße, ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 5525

Feldstraße 9 ein schön möbliertes Zimmer auf 15. August zu vermieten. 5581

Gröberstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 4471

Gröberstr. 13, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 4471

Hellmuthstraße 32, 1 Et. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 o. 2 Betten zu verm. 5596

Hellmuthstraße 32, 2 Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (sep. Eing.) zu verm. 4840

Hermannstr. 15, 3 L., möbl. J. an J. M. zu v. Hermannstr. 24, 1, erb. J. Herru. u. u. 5079

Hermannstr. 24, 2, erb. anst. J. M. u. u. 5101

Hermannstr. 26, 2 L., ein sch. möbl. J. zu verm. 5570

Herrnstraße 9, 1, möbl. Manl. zu verm. 5527

Hofstraße 20 (Wd.), 1. Et., 1 sch. m. J. u. 5593

Jahnstraße 2, 1 L., schön möbl. Jim. mit 1 od. 2 B., mit od. o. Pension, u. an Herrn zu v. 5585

Jahnstr. 17, 2. Et. Frisp., möbl. Jim. zu verm. 5585

Kapellenstraße 14, 1, Salon mit Balkon und Schlafzimmer (Clavier, sep. Eingang) an soliden Herrn für September zu vermieten. 5544

Karlstraße 37 möbl. J. mit 1 auch 2 Betten, ev. mit Küche, zu verm. Möbl. 2 Et. 1. 5457

Kirchgasse 19 elegant möbliertes Zimmer, einzelne u. mehrere, auf 1. Okt. zu verm. Möbl. 1. Et. 5563

Kirchg. 19, 2, erb. reinl. Arbeit. Schlafst. 5437

Kuisenstraße 16 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5437

Mainzerstraße 44, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5446

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 2824

Mauerg. 7, 2, sch. m. Jim. a. gl. zu verm. 5545

Mauergasse 14, 2 L., 1 möbl. Zimmer zu verm. 5478

Moritzstr. 28, 2 r., freundl. Schlafst. u. v. Moritzstraße 41, 2. Et., erhält jung. anst. M. Kost und Logis. 5078

Moritzstraße 64, 2, m. Manlarbe zu verm. 5511

Nerostr. 4, 2, möbl. J. m. 2 Betten zu v. 5511

Reugasse 11, 1 L., möbl. Zimmer zu verm. 5316

Reugasse 12, 3, schön möbliertes Zimmer zu verm. 5316

Oranienstr. 2, 1 Et., schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Zu erfragen Barriere. 5544

Oranienstr. 3, 3. m. J., sep. m. S. a. S. u. Oranienstr. 8, 1, g. m. Wohn- u. Schlafz. fr. 5178

Rheinstraße 20, Part., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 5584

Rheinstraße 23, 2. Et., ein sch. fr. möbl. Parterrezimmer an einen Herrn oder besseren Arbeiter zu vermieten. 5541

Röderallee 18, Parterre, ein fein möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 5546

Röderstr. 9, 3 L., schön möbl. J. bill. z. v. 5558

Röderstr. 11 ein sch. möbl. Jim. zu verm. 5520

Röderstraße 22, 1, möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten. 5079

Röderstraße 41, 1 L., nahe der Taunusstraße, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 5453

Röderberg 36, 2 r., erb. ein Arb. Schlafz. 5541

Saalgasse 4/6, 1, sch. möbl. Zimmer zu v. 5528

Saalgasse 24/26, 2. Et., ein sch. möbl. Jim. mit sep. Eing. zu vermieten. 5506

Saalgasse 38, 4 Et., möbl. J. gl. o. sp. zu verm. 5506

Schachstraße 4, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5506

Scharnhorststraße 5, Laden, erh. anständiges Fräulein Wohn. mit Pens. u. 40 Mk. 5542

Scharnhorststraße 5, 1 Et. (Theater-Agentur), ein elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. Auskunft bis 12 Uhr Mittags. 5542

Schwalbacherstr. 7, 3 r., möbl. J. gleich z. verm. 5587

Schwalbacherstr. 55, 1, ein m. Et. z. v. 5587

Schwalbacherstraße 55, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 5318

Seerodenstr. 15, 1 r., möbl. Jim. sol. an ein Geschäftl. zu v. Eing. u. 9 Uhr 30. 5069

Süßstr. 11, 2 r., 4 m. J. m. 1 u. m. Betten. 5588

Walramstr. 15, 2 r., sch. möbl. Jim. zu v. 5588

J. anst. Mann erb. sch. m. J. Walramstr. 20, 1 r. 5581

Webergasse 2, 2, ein möbl. Jim. zu verm. 5581

Weißstr. 19, 1, schön möbl. Jim., wochl. 7 Mk., mit bill. an best. Herrn o. D. zu verm. 5586

Weißstr. 20, 2 Et., r., schön möbl. Jim. frei. 5586

Weißstraße 26 kann eine ältere Frau o. Frä. (3 Et.) 1 m. Zimmer erh. Frugal. Sonntags. 5582

Weißstr. 41, 3 r., möbl. Jim. zu verm. 5582

Wohn möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Gef. Langgasse 27. 4968

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 3, 2 Et. rechts. 5448

Schön möbl. Zimmer m. Clavier in gesunder Lage, Dalkstr. der elektr. Bahn, auf 15. Juli preiswert zu verm. Näh. Seerodenstraße 27, Laden. 4770

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern, Adelheidstr. 6, 2. Manl. u. 2. Etage zu verm. Dohheimerstraße 10, 2, ein gr. leeres Zimmer, ev. mit Pension zu verm. 5171

Selenenstr. 30, 1 leeres Jim. zu verm. 5481

Mauergasse 19 Manlarbe zu vermieten. 5535

Oranienstr. 8 Manl. a. e. alt. Frau z. v. 5535

Platterstraße 22 a. eine heiss. Manl.-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 5535

Zwei leere Mansarden zum Abbleichen billig zu vermieten. Näh. Reichstraße 16, 2. Et. 5535

Ein hübsches leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. Näh. Reichstraße 16, 2. Et. 5535

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

Handschuhe in schönem, Keder- oder Leder, alle 34, 5588

**Kemisen, Stallungen, Scheunen, Zeller etc.**

**Keller** mit Böttengerüst Gr. Burgstr. 3 zu vermieten. Näh. bei Herru Carl Croll, Kaiser-Friedrich-Ring 1, Hotel Bier Jahreszeiten. 5229  
**Kirchgasse 23** Keller mit Wasserleitung zu verm. Näheres Moritzstraße 50. 5265

**Eine Stallung** für 1-2 Pferde in Mitte der Stadt zu vermieten. Näh. Wegergasse 34.

**Arbeitsmarkt**

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Eine Engländerin gesucht für Nachmittags zur Beaufsichtigung von Kindern Kaiser-Friedrich-Ring 37, 2. Et.  
Während der Ferien zur Beaufsichtigung eines 6-jährigen Jungen ein kinderliebendes, zuverlässiges Fräulein mit guter Anspr. gesucht. 11263  
Bartels, Bahnhofsstraße 5.

**Gesucht zu zwei Kindern**

von 10 und 12 Jahren eine energische, zuverlässige, gebildete französ. Schweizerin, katholisch, die kinderliebend ist, die Körperpflege versteht, etwas nähen kann und Hausarbeiten mitzuerichtet. Offerten unter **N. P. 37555** an **D. Frenz in Mainz.** (No. 37655) F 29

**Buchhalterin,** perfect in Stenographie u. Schreibmaschine, mit guten Exempl. gef. von Holzhandlung **Joh. Jac. Drexel, Viehtrich, F 162**

**Tüchtige Rodarbeiterinnen, sowie**

**Zuarbeiterinnen**

für dauernd gesucht. 11216

**Martin Wiegand,** Langgasse 37.

Junges Mädchen gesucht Hellmündstraße 3, 2. Et. Tüchtige weite Arbeiterin gesucht.  
**Johanna Kipp,** Roden, Langgasse 28.

**Modes.** Zweite Arbeiterin sucht **P. Peaucellier,** Marktstraße. 10226

Sechste Stickerinnen gef. Stiffrstraße 21. 11237

**Ein Lehrmädchen**

gegen sofortige Vergütung gesucht.  
**Conr. Krell,** Borst. Saalgasse 26, 2, 9-10 Vorm. und 2-3 Nachm. 11075  
Dr. Lehrmädchen f. Kleiderm. gef. Weichstr. 3, 3. Mädchen f. d. Koch. unentg. c. Oranienstr. 2, 3.

**Eine**

Haushälterin für andw. kleineres Hotel, eine tücht. Hotelköchin, Bäckfräulein, Kotte Köchlerin, Kaffeeköchin, Weißschin, Hotelzimmermädchen, adrette Mädchen als Mädchen allein sucht sofort **Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau,** Goldgasse 17, Part. Telefon 434.

**Mädchenheim - Stellennachweis,**

Sedanplatz 3, 1, Straßenbahn-Haltestelle, sucht sofort u. später Köchinnen, Haus-, Allein-, Mädchenmädchen für hier und auswärts.

**Ein braves Hausmädchen**

gesucht Friedrichstraße 29, Part. 10563  
Ein braves williges Mädchen wird gesucht Dolenerstraße 16, Part. links. 10905  
Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus- und Kleinarbeit gesucht Oranienstraße 10, 1. 11057  
Sofort Küchenmädchen gesucht **Zaunus-Hotel,** Schmidt, Bahnhofsstraße 9.

**Mädchen**

für l. Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. 11132  
Ein einfaches fleißiges Dienstmädchen bis 15. gesucht Oranienstraße 62, 2. 11214

**Gesucht ein gewandtes**

besseres älteres Hausmädchen, welches gut servieren kann. Lohn 40 Mark. Nur Solche, die in feinen Herrschaftshäusern waren u. prima Zeugnisse nachweisen können, wollen sich melden täglich zwischen 3 und 4 Uhr.  
**Frau William Searisbrick,** Mainzerstraße 9.

Jung. Mädchen vom Lande gef. Weichstr. 3, 3. t.  
Ein einfaches Hausmädchen gesucht An der Ringstraße 10, P. 11248  
Ein unabhängiges jüngeres Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Saalgasse 24/26, Part.  
Suche bis spätestens 15. August ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann. Belohnung wird vergütet. Zeugnisabschriften. Robnanprüfende u. find zu senden an 11234  
**Frau Louise von Grabow,** Berlin N. W., Brückenallee 21, 1.

Ein tüchtiges Alleinmädchen gegen hohen Lohn nach Viehtrich gesucht. Zu erfragen Wiesbadenerstraße 19.  
Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner, feinen Haushalt (zwei Leute) nach auswärts gesucht. Näh. Langgasse 10, 2.

Besseres Alleinmädchen gesucht **Victoriastraße 16, 1.**  
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Dohlemerstraße 41 bei **Fuchs.** 11298  
Ein Mädchen von 14-16 Jahren wird zu Kind. gesucht Moritzstraße 38, 2. Et.

Ein braves Mädchen auf den 15. d. M. gesucht. Näh. Bismarck-Ring 10, 1. Et. l. 11322

**Zimmermädchen - Gesuch.**

**Badenweiler (Schwarzwald), Schloss Alcard - Konarska.**  
Ein tüchtiges älteres Zimmermädchen per 15. August für Herrschaftshaus gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschrift zu richten an **Frau Gräfin Alcard-Konarska.**

**Alleinmädchen**

gesucht, muß **hüft** und **gewandt** sein in Küche und Haushalt. Vorfprechen 9-10 Uhr und 2-4 1/2 Uhr Nachmittags Rheinstraße 88, Part. Ein l. Mädchen wird gef. Webergasse 50, Part.

**Nach Paris**

wird ein weites Kinderfräulein gegen hohes Gehalt gesucht; ferner perfecte Herrschaftsköchinnen für hier und Mainz, 40-45 Jhr., feinere Stubenmädchen, Zimmermädchen, adrette Alleinmädchen, Büffet- und Servierfräulein, Hausmädchen, Koffer- und Weißschin und Küchenmädchen. **Börner's erstes Central-Bureau, erstes und ältestes Bureau am Plage, Mauritiusstraße 4, Tel. 571.**  
Jung. reines Mädchen gesucht **Gr. Burgstraße 17.** 11233  
Einfaches tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gef. **Kl. Burgstraße 1, Porzellaniaden.**

**Mist. Hausmädchen**

zum baldigen Eintritt gesucht. 11843  
**Hof-Comptoir G. A. Lehmann,** Gr. Burgstraße 14.

Ein braves Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen Niehlstraße 2.  
Bügel-Lehrm. gef. **Röderstr. 20 (Bäckerei).** 11174  
Ein tüchtiges **Wachmädchen** wird für dauernd gesucht Niehlstraße 2.

Ja. Monatsm. gesucht **Beltrichstr. 8, Dutzsch.** Suche sofort **Ronastfrau o. Mädchen.** Weid. von 8-11 Oranienstr. 44, 1. Et.

**Junges Monatsmädchen** für leichte Hausarbeit gesucht **Karlstraße 4.** 10925  
Ein sauberes **Morgenmädchen** gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 17, 1.** Sprechstunden von 11-12 Uhr. 11330

**Monatsfrau** gegen guten Lohn sofort gesucht **Adelheidsstraße 41, Part. links.** 11357  
Tücht. **Monatsmädchen** von 1/2 bis 1/3 Uhr Morgens gesucht **Hödderalle 12, Part. rechts.** Monatsfr. u. Mäd. gef. **N. G. Adolffstr. 3, P. 1.** Ein sauberes **Monatsmädchen** für Morgens 1 1/2 St. gesucht **Karlstraße 31, Part. links.** Eine **Frau zum Bekleiden** gesucht. 11181

**Abendschein, Bismarckring 43.**  
Eine unabh. Frau od. Mädchen von 7-5 auf gl. od. 15. Aug. Lohn 20 Mk. **Frankenstr. 19, 1.** Dienstmädchen tagsüber gef. **Roonstr. 11, 1. t.** Mädchen zum Verbinden sucht **Dommschule Wilh. Tremus, Karlstraße 53.** 11008

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Buchhalterin**

mit guten Zeugnissen, Schülerin d. Handelsschule des Letzthausen, sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung (Buchführung, deutsche, franz. u. engl. Correspondenz, Stenographie und Schreibmaschine). Offerten erbeten unter **N. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

**Arbeitsnachweis f. Frauen.**

Rathh., Tel. 2377.  
Gov. Verkäuferin für Seidenh. oder Confect. sucht Stellung. 4 1/2-jähr. Zeugn.

**Berkäuferin**

für Regeneri empf. **Central-Bureau, Mauritiusstraße 4.** Geb. fr. Dame, 22 Jahre alt, aus gut. Fam., in der Manufacturbranche erf., wünscht Stelle als Volontairin oder Kassierin in best. lebh. Gesch. Offerten unter **N. H. 11** an den Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen, deren Herrschaft vier Wochen reich, wünscht in der Zeit die seine Küche zu erl. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchenheim - Stellennachweis**

**Sedanplatz 3, 1, Straßenbahn-Haltest., empf. sof.: Köchinnen, Alleinmädchen, besseres Hausmädch., Zimmermädch., 5. Aug. g. b. loch. Alleinmädch., 15. Aug. b. l. Alleinmädch., Hausmädch., 1. Sept. jung. Stütze, fow. fortl. t. Personal. B. Seiler.** Best. Fräulein sucht Stelle zum Bedienen in Café oder besseres Weinrestaurant. Offerten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. dr. Mädchen i. Stelle. Näh. **Blatterstraße 82.** **Welt. Mädchen** mit langjähr. Zeugn., perfect im Kochen u. allen häusl. Arb. sucht baldige Stell. Näh. **Ringgasse 51, 2. l.**

Junge unabh. Bm., w. bürgerl. Kochen, Hausarb. gr. versteht, sucht sofort oder 15. d. Stelle. Off. unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. **Wakramstraße 31, Part.**

Fräulein aus acht. thür. Fam., im Nähen u. häusl. Arbeiten gut bewandert u. i. d. Küche nicht unerfahren, wünscht alsbald in kl. ruh. Haushalt Stell. als Stütze der Hausfrau. Off. an **A. Hintze, Mainz, Wallstr. 3, 2.** 11338

Für's Ausland empfiehlt das beste Herrschafts-Personal jeder Branche nur **Börner's erstes Central-Bureau (Bureau allerersten Ranges), Mauritiusstraße 4.**

Best. Buglerin i. Beschäftig. **Krostr. 23, Dth. P.** Best. tücht. Mädchen i. Besch. im Stopen, Hotel od. best. Hause. **Schulberg 21, Frisp. l.**  
Eine Frau i. Wald u. Buchweid. **Karlstraße 3, D.** Best. tücht. Mädchen sucht Monatsstelle in best. Häusern. **Schulberg 21, Frisp. links.**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. **Oranienstr. 25, Dth. 2. Et. bei Spalms.**  
Eine unabh. anständige Frau sucht Stundensarbeit v. 7 bis 1/10 und 10 bis 12 Uhr in f. Hause. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 11299

Ein besseres Mädchen sucht tagsüber Stellung zu einem oder zwei Kindern. **Karlstraße 30, D. 1.** Besseres Mädchen, welches sein bürgerl. Kochen u. l. wegen Abw. seiner Herrsch. f. 4 Wochen Koch-Stellen. **Prellweg 16, Rua. an. R. Rheinstr. 85, 3. l.**

Eine kräft. gel. **Schönhaume,** 26 J. alt, v. Lande, w. lof. g. Stelle. Zu erf. i. Tagbl.-Verl. 11819

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine **Befragungsliste.**“ F 60  
**W. Hirsch Verlag, Mannheim.**  
Für leichte Contor-Arbeiten jüngerer Contorist gesucht. Offerten unter **A. B. 23** an den Tagbl.-Verlag. 11265

**Gesucht ein intelligenter Mann**

als **Einflussler,** um kleine Beträge von Privatleuten in Empfang zu nehmen. Demselben wird Gelegenheit gegeben, seine Einnahme durch den Verkauf eines mit großem Erfolge eingeführten Bedarfsartikels zu erhöhen und sich eine sichere Existenz zu gründen. Kleine Baar-Cautions erforderlich. Gezielte Bewerber mit guten Empfehlungen belieben ihre Adresse unter Angabe ihrer bisherigen Stellung unter **G. C. 51** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11332

Ein **zweierl. Bautechniker,** auf d. Bau und Bureau erf., mit guter Empfehlung, auf l. Ort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **V. C. 63** a. d. Tagbl.-Verl.

**Junger Mann,**

15-18 Jahre, für kleine Bureauarbeit und Ausgänge lof. gesucht. Gute Handschrift Bedingung **Moritzstraße 27.**  
Tüchtiger **cautionfähiger Wirt** für ein besseres Restaurant gesucht. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 11344

**Gold- und Silberarbeiter,**

Spezialität **Handlägen** und **Harzlötung**, für **Platten-Fabrikation** gesucht. **Heyenbach's Münzanstalt, Kellerstr. 22.** 11189

**Schreinergehülfe,** tüchtiger selbstständ. Arbeiter, gesucht **Delemerstraße 18.**

**Tüchtige Parquetleger**

sofort gesucht. 11336  
**Dampfschreineri Neb. Biemer.**

**Stahldreher u. Schnittmacher**

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11188  
**Heyenbach's Münzanstalt, Kellerstr. 17.**

**Malergehülfe**

gef. **Reisert,** Schornhorststr. 28.  
Drei bis vier tüchtige **Einreicher** gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 36.**  
**Tapetier-Gehülfe** gesucht **Moritzstr. 23.**

**Gesucht** für auswärt. Weinrestaurant tüchtigen Koch, jüngere Köchler, angenehmen Kellner, Kochvolontär, Kellerlehrlinge und einen Hotelhauswirtschen für außerhalb. **Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 17.** Telefon 434.

**Tüchtiger Wagenschneider**

auf **Hofen** und **Werkten** gesucht. 11334  
**Lud. Bührer, Goldgasse 16.**

**Diener**

Ein junger Hausburche gef. **Kaiser-Friedrich-Ring 14.** Ein junger **saubere Hausburche** gesucht bei **Philipp Minor, Bahnhofstr. 18.** 11268

**Junger Hausburche**

geht. **Wartthurn.** 11318  
Einen **Hausburchen** sucht **J. H. Roth Nachf., Gr. Burgstr. 4.**

**Ordnlicher fleißiger Laufburche**

sofort gesucht. Zu melden Samstag zwischen 10 u. 12 Uhr. 11342  
**Drogerie Apoth. Otto Siebert.**

Ein **älterer Mann** mit guten Zeugnissen für **Droschken-Fuhrwerk** gesucht. Offerten unter **T. E. K. 502** an den Tagbl.-Verlag.

**Fuhrburche** gesucht **Langgasse 5.** 11232  
**Heldstraße 15** wird ein **solider tüchtiger Fuhrknecht** gesucht. Näh. **Hth. Part.** 10381

**Ein zuverlässiger Fuhrknecht**

wird gesucht **Bräuerei Walkmühle.**  
Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht.  
**Fritz Blum, Mainzer Landstraße.**  
Ein **Schweizer** auf sof. gef. **Schwalbacherstr. 39.** Kräftiger **Schweizer** gesucht **Dohlemerstraße 65.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Bautechniker**  
mit **guten Zeugnissen** sucht Stellung. **Serdorferstraße 3, im Laden.**  
**Bautechniker**  
Sucht Stellung bei einem Architekten oder Bauunternehmer und liebt Zeichnungen und gute Zeugnisse zur Verfügung. Als **Bauführer** thätig an größeren Gebäuden, Geschäftehäufern und Villen. Offerten unter **W. H. 43** an den Tagbl.-Verlag.  
**Junger Mann,** 26 Jahre alt, tüchtig, energisch, sehr erfahren im allgemeinen Maschinenbau, Absolvent einer Werkzeugschule, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Anfangsstell. als **2. Meister, Drehermeister** oder auch auf **tech. Bureau.** Offerten u. **E. C. 49** an den Tagbl.-Verlag.  
Ein **lg. Mann** i. einen **Vertrauensposten** irgend welcher Art hier oder auswärts. Caution kann gestellt werden. Best. Anfragen beliebe man unter **N. H. 24** an d. Tagbl.-Verlag zu senden.  
**Ja. Mann** (gel. Schriftföher) mit **g. Handf.,** sucht **W. schaft.** Off. u. **O. H. 20** hauptpostlag. **Verheiratheter Gerchtaufstufcher** (ein Kind) mit langjährigem Zeugnissen sucht sofort oder später Engagement. Gef. Off. erbitte hauptpostlagernd Darmstadt unter **Christe N. H. 12.**

**Tages-Veranstaltungen**

**Handwerker-Versammlung** Abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle, **Beltrichstraße 41.**  
**Seilsarmee, Frankentstraße 18,** Abends 8 1/2 Uhr **Oeffentliche Versammlung.**

**Banger's Kunstsalon, Zaunusstraße 6.**  
**Folkstesehalle, Friedrichstraße 47.** Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

**Damen-Club, Zaunusstraße 6.** Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.  
**Ferein für Auskunst über Hoffabrics-Einrichtungen und Rechtsfragen.** Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des **Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).**

**Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Fereins:** **Schwalbacherstraße 46** bei **Schuhmacher Fuchs.**  
**Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen:** im Rathhaus von 9-12 u. 3-7 Uhr.  
**Männer-Abth.** Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr. **Frauen-Abth. I:** für Diensthofen u. Arbeiterinnen. **Frauen-Abth. II:** für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

**Gemeinnutze Ortskrankenkasse.** **Reidesteller-Luisenstraße 22.**  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** **Reidesteller: Hellmündstraße 36, Part.**

**Vereins-Nachrichten**

**Gymnasial-Stenographen-Ferein nach Slojce** (System Slojce-Schrey). 2 1/2 Uhr: **Lehrnachst.**  
**Wiesbadener Rhein- u. Zaunus-Club.** **Radm.** 2.53 Uhr: 1 1/2-tägige **Tour.**  
**H. D. G.** Abends 8 Uhr: **Farbenreine.**  
**Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.** Von 8-10 Uhr: **Versammlung.**  
**Turn-Gesellschaft.** 8 1/2-9 1/2 Uhr: **Bücherausgabe** und **gesellige Zusammenkunft.**  
**Krieger- und Militär-Ferein.** Abends 8 1/2 Uhr: **Belegprobe.**  
**Sparverein Hessend.** Abends 8 1/2 Uhr: **Bereitsabend** und **Erziehung.**  
**Turn-Ferein.** Abends 9 Uhr: **Bücherausgabe** und **gesellige Zusammenkunft.**  
**Männer-Turnverein.** 9 Uhr: **Bücherausgabe** und **gesellige Unterhaltung.**  
**Wiesbadener Fußball-Club.** 9 Uhr: **Beramm.**  
**Männer-Gesangsverein Union.** 9 Uhr: **Probe.**  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Ferein.** Abends 9 Uhr: **Gebetstunde.**  
**Christlicher Ferein junger Männer.** Abends 9 Uhr: **Gebetstunde.**  
**Scharr'scher Männer-Club.** Abds. 9 Uhr: **Probe.**  
**Gärtner-Ferein Hedera.** 9 Uhr: **Versammlung** **Gesellschaft Fideles.** Abends 9 Uhr: **Probe.**  
**Verband der Kapazier-Gehülfen.** Abends 9 Uhr: **Versammlung.**  
**Ferein der Bärlemberger, Wiesbaden.** 9 Uhr: **Bereitsabend.**  
**Ferein für Handlungs-Commis von 1853.** Abends 9 1/2 Uhr: **Zusammenkunft.**  
**Bürger-Schützen-Corps.** **Bereitsabend.**  
**Käser-Ferein Einigkeit.** **Versammlung.**

**Versteigerungen**

Einreichung von **Offerten** auf die **Arbeiten** zur **Reparatur** einer **Wasserleitung** bei **Station Niederrhanken i. T.,** einsch. **Reparatur** der **elern. Normalmuffenrohre,** an die **Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection I** hier, **Bormitt. 11 Uhr.** (S. **Amil. Anz. No. 91** S. 2.)

Einreichung von **Offerten** auf die **Arbeiten** und **Bieferungen** zur **Reparatur** der **Entwässerungs-Anlagen** zum **Neubau** eines **zweiten Retortenhauses** auf der **neuen Gasfabrik**, im **Rathhaus,** **Zimmer No. 67, Borm. 11 Uhr.** (S. **Amil. Anz. No. 93** S. 1.)

Versteigerung des **Ertrags** von ca. **50 Pflanzenbäumen** auf der **früheren Experimentenlammergraben** an der **Frankfurterstraße;** **Zusammenkunft** **Nachm. 4 Uhr** am **Langendekplatz.** (S. **Amil. Anz. No. 96** S. 1.)

**Wetter-Berichte**

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

8. August 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Wittel
Barometer *)	755.6	754.4	755.1	755.0
Thermometer C.	15.6	25.1	18.1	19.2
Dunstspann. (mm)	11.2	10.7	12.8	11.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	85	46	83	71
Windrichtung	NW.	SW.	still	—
Niederschlag (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 26.1. Niedr. Temper. 12.9.  
\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C Normalhöhe reduziert.

**Wetter-Bericht**

des „Wiesbadener Tagblatt“.  
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der **deutscher Seewarte** in **Hamburg.** (Nachdem verboten.)

11. August: **wolkig, mäßig warm, frischer Wind** streichweise **Gewitter.**

**Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).**

(Durchgang der Sonne durch **Eden** nach **mittlereuropäischer Zeit**)

1901	im Süd.	im Aufg.	im Unterg.	im Aufg.	im Unterg.
Aug.	im Süd.	im Aufg.	im Unterg.	im Aufg.	im Unterg.
11.	12	88	6	10	7

11. 12 88 | 6 10 | 7 08 | 2 03 | 5 43 26

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 370. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 10. August.

49. Jahrgang. 1901.

Wer wußte je das Leben recht zu fassen,  
Wer hat die Hälfte nicht davon verloren  
Im Traum, im Fieber, im Gespräch mit Thoren,  
An Biederqual, im leeren Zeitverpassen.  
Platen.

B. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

## Lebenskünstler.

Humoristischer Roman.

Frei nach dem Unarischen von Armin Ronat.

7.

### Kennchens Idylle.

Kennchen machte unter der Anleitung der unermüdlichen Frau Hofmann die schönsten Fortschritte. Den Bas die girrende Turteltaube tanzte sie bereits brillant. Die Alte meinte: „Fast wie Miß Crid“, und das bedeutete riesig viel!

Es ereignete sich aber eines Abends, daß Frau Hofmann, als sie dem aus der Oper heimkehrenden Kennchen das Thor öffnete, eine Männerstimme hörte, die dem jungen Mädchen sehr herzlich „gute Nacht“ wünschte.

„Gute Nacht“, erwiderte Kennchen ebenso warm.

„Auf Wiedersehen morgen“, sagte der Herr.

„Auf Wiedersehen“, klang Kennchens Stimme zurück.

Frau Hofmann bestürmte Kennchen in höchster Aufregung, ihr gleich zu sagen, wer der Herr gewesen, der sie nach Hause begleitet hatte. Wie er hieße, was er sei, und wie sie zu der Bekanntschaft gekommen!

Kennchen gab lächelnd die gewünschte Auskunft:

„Tante Hofmann, das ist Nr. 1! Er sah in einer Loge ersten Ranges, und meine Kolleginnen machten mich darauf aufmerksam, daß sein Opernglas stets auf mich gerichtet sei. Na, ich habe auch herzlich zurückgeblüht. Nach dem Aktluß kam er richtig in den Konversationsaal, und der Inspektor stellte ihn mir vor. Er bot mir Schokoladeplättchen an und bat um die Erlaubnis, mich nach Hause begleiten zu dürfen. Das war mir ganz angenehm; Sie wissen ja, wie schrecklich weit und langweilig der Weg bis hierher ist. War das recht, Tante Hofmann?“

„Jawohl, Kennchen, Du hast es ganz gut gemacht, sobald Du denkst, daß dieser Herr Nr. 1 ist. Weder mehr noch weniger — eine Nummer. Morgen wird er Dir Blumen schicken, übermorgen — kurz, Kennchen, wer ist denn der Herr Nummer 1?“

„Ach, Sie kennen ihn ja, Tanten.“

„Ach?“

„Natürlich. Es ist niemand anders, als der Marquis, der bis vor ein paar Wochen hier im Hause gewohnt hat.“

„Marquis Puybroche?“

„Ganz recht.“

„Und der geht in den ersten Rang?“

„Heute war er wenigstens dort; er scheint sogar mit dem Intendanten befreundet zu sein.“

„Mit dem Intendanten?“

„Sie sprachen französisch und nannten sich gegenseitig eher ami.“

Frau Hofmann schüttelte nachdenklich ihr Haupt und öffnete zögernd die Thür zu ihrem Zimmer.

„Der scheint wieder eine Erbschaft gemacht zu haben! Uebrigens egal. Der Marquis ist ein eleganter Herr. Oft hat er zwar nichts zu essen, sonst ist er aber ein Kavaliere. Nun gute Nacht, Kennchen. Warten wir, bis morgen die Blumen kommen.“

„Gute Nacht, Tante Hofmann.“

Kennchen legte sich rasch zu Bett, und als sie das Licht ausgelöscht hatte, hing sie im Dunkeln noch eine Weile ihren Gedanken nach, die sich immer bestimmter mit der lebenswichtigen, eleganten Gestalt des Marquis befaßten. Aber das dauerte nicht lange. Die heutige Vorstellung hatte sie zu sehr ermüdet, und nach kurzer Zeit war sie sanft eingeschlafen.

Am anderen Morgen waren die Blumen tatsächlich da, ein diskreter, kleiner, geschmackvoller Strauß, lauter Rosen. Eine davon steckte Kennchen ins Haar, die übrigen gab sie Frau Hofmann zur Pflege. Dann ging sie in die Oper zur Probe.

Hier erfuhr sie zu ihrer größten Ueberraschung, daß sie aus der letzten Reihe der vierten Quadrille mit entsprechender Aufbesserung in die vorletzte Reihe der vierten Quadrille versetzt worden sei. Die Balletmeisterin flüsterte ihr ins Ohr, daß sie das Avancement der Fürsprache eines sehr vornehmen und einflussreichen Herrn zu verdanken habe.

„Aha, der Marquis“, dachte Kennchen im Stillen, und derselben Meinung war später Frau Hofmann, als sie ihr davon erzählte.

Am Abend war Marquis Puybroche wieder im ersten Rang, und er begleitete Kennchen wieder nach Hause. Beim Abschied sagte er:

„Auf Wiedersehen morgen.“

„Morgen bin ich nicht beschäftigt“, erwiderte Kennchen.

„Dann erlauben Sie wohl, daß ich Sie besuche.“

„Das kann ich nicht erlauben. Besuchen Sie aber Tante Hofmann, ich bin ohnedies immer bei ihr.“

„Gut“, sagte der Marquis und drückte Kennchens Hand zum Abschied innig, „ich werde Frau Hofmann besuchen.“

Am anderen Tage machte der Marquis wirklich bei Frau Hofmann Visite. Kennchen war da, und die alte Frau ging ab und zu aus dem Zimmer und ließ die jungen Leute allein. Kurz, der Marquis verbrachte einen überaus angenehmen Nachmittag.

„Es war mir so wohl, so anständig zu Muthe in Gesellschaft dieser guten, einfachen Menschen“, sagte sich der Marquis, als er gegen Abend aus der großen Sumpfsstraße heimging.

Von jener Zeit ab begleitete er Kennchen abendlich nach Hause, die Abende aber, da sie in der Oper nicht beschäftigt war, verbrachte er bei der Frau Hofmann und hörte geduldig ihre Erzählungen an, nur um in Kennchens Nähe weilen zu können.

Es war nun nicht mehr zweifelhaft — der Marquis war bis über die Ohren in Kennchen verliebt. Kennchen dagegen hörte immer gerne das geistreiche Geplauder des Marquis, und seine originellen Einfälle amüsierten sie über die Maßen. Er war ihr bald ein sehr lieber, guter Kamerad, der es durchaus verdiente, geliebt zu werden. Freilich nur mit der Liebe der Freundschaft, der Schwester; das andere, heißere, leidenschaftliche Gefühl war ihr bislang fremd geblieben. Der Marquis war vernünftig und erfahren genug, um sich mit dieser sanften Liebe zufrieden zu geben. Auch die Freundschaft des reizenden jungen Mädchens bereitete ihm Lust und Freude. Inzwischen war es seinem Einfluß sogar gelungen, Kennchen ohne Zwischenstation in die erste Reihe der dritten Quadrille avancieren zu lassen.

Sie sprachen oft von der Vergangenheit, da auch der Marquis noch in dem großen gelben Hause gewohnt und sie sich nur vom Sehen gefamnt hatten. Kennchen erzählte, wie sie in dieses Haus und später zum Ballet gekommen war, und auch der Marquis sprach viel von seinem früheren Leben. Er war Jahre lang Konsulatssekretär gewesen, aber seine Freiheitsliebe und sein Leichtsinnt trieben ihn aus der geregelten Beschäftigung fort. Er lebte von den Zinsen einer Erbschaft, die gerade hinreichte, ihn bis zum 6. oder 7. eines jeden Monats hochherrschäftlich zu ernähren. Selten langte es noch bis zum 10. Später schlug er sich schlecht und recht durch wie ein Gentleman, der kein Geld hat und der nicht absolut nothwendig täglich zu Mittag speisen muß. Nun wäre es ihm gelungen, das Kapital der Erbschaft flüssig zu machen, er habe all' seine Schulden bezahlt, und es sei ihm noch genug übrig geblieben, um ein freies, ungebundenes Leben führen zu können. Es lange sogar für's Theater, für Blumen, Bonbons und feine Cigarren, welche letztere

er der guten Frau Hofmann als Ehrenhonorar regelmäßig mitzubringen pflegte.

„Und was werden Sie machen, lieber Marquis, wenn das Geld zu Ende ist?“ fragte Kennchen.

„Dann mache ich eine neue Erbschaft! Uebrigens glaube ich kaum, daß es alle werden kann. Da, sehen Sie mal.“

Damit griff der Marquis in seine Westentasche und entnahm daraus eine ganze Menge zerstückter Tausender hervor. In seinen Hosentaschen befanden sich zwischen anderen nützlichen Utensilien Banknoten zu hundert und fünfzig Gulden, Alles in mackerlichem Durcheinander.

„Um Gottes Willen“, rief Kennchen und schlug die Hände zusammen, „warum thun Sie denn das Geld nicht auf eine Sparkasse?“

„Das will ich nicht. Es macht mir unendliches Vergnügen, so viel Geld bei mir zu tragen und das Ganze ausgeben zu können, wenn ich gerade Lust habe. Ist das keine herrliche Sache?“

„Doch, doch“, bestätigte Kennchen mit einem Gesicht, das besagte, daß sie davon nicht sehr überzeugt war.

„Sehen Sie, liebes Kennchen, ich weiß selbst, welche ein leichtsinniger Mensch ich bin. Ich hätte es viel weiter bringen können, wenn ich Pflichtgefühl und ernste Grundsätze hätte. Leider hat die gütige Fee, die an meiner Wiege gestanden, mich mit Allem versehen, nur nicht mit Grundsätzen. Das ist ein großer Fehler, nicht wahr?“

„Ich liebe die charaktervollen, ehrenhaften Menschen, das schließt aber nicht aus.“

„Und ich kann Ihnen nur sagen, liebes Kennchen, hüten Sie sich vor den charaktervollen, ehrenhaften Menschen! Sie haben es ja selber erfahren; als Sie noch die gefeierte Tochter Ihrer reichen, angesehenen Eltern waren, schwärmten die charaktervollen Menschen um Sie herum, wie die Fliegen um den Zucker. Dann waren sie mit einem Male verschwunden. Und der Zucker war doch genau so weich und rein, wie zuvor.“

Kennchens große blaue Augen schwebten in Thränen. Sie fühlte, daß sie an dem Marquis einen wahren, treuen Freund habe. In ihrer Ehrlichkeit dachte sie sogar mit etlichen Gewissenbissen daran, daß es vielleicht doch nicht schädlich sei, von ihm Blumen anzunehmen. Denn von Liebe konnte ja zwischen ihnen keine Rede sein. Andererseits erinnerte sie sich der Ermahnung der Tante Hofmann: Die Männer muß man nummerieren! Jeder eine Nummer. . . . Berehrer Nr. 1, Berehrer Nr. 2. . . . So hatte es auch Miß Crid gehalten.

Bisher hatten sie von der Liebe eigentlich kaum gesprochen. Als der Marquis zum ersten Mal von Derartigem reden wollte, hatte sie ihm ein für alle Mal verboten, das Wort „Liebe“ zu erwähnen.

„Das ist nichts für mich“, sagte sie; „heirathen möchte ich nicht, denn das verträgt sich nicht mit der Kunst — wenn Sie aber mein guter Freund sein wollen, so würde mich das ungemein freuen.“

Der Marquis seufzte entsetzungslos.

„Wunderbar, wie gleichförmig doch die Frauen sind! Ich habe sicher schon hundert Mal im selben Tonfall sagen hören: . . . Aber wenn Sie mein lieber, guter Freund bleiben wollen.“

„Machen Sie mich nicht böse“, drohte Kennchen.

Der Marquis ergriff ihre Hand.

„Fürnen Sie mir nicht! In diesen hundert Fällen bin ich kein einziges Mal der liebe, gute Freund der betreffenden Dame geblieben. Aber Ihr Freund, Kennchen, will ich bleiben.“

Er sagte das warm, aufrichtig. Es war Abend, sie standen vor dem Thore und blickten in die volle Scheibe des Mondes. Die Klazien vor dem Hause flüsterten wieder von wunderbaren Dingen, und der Marquis hielt immer noch Kennchens Hand in der seinen. Und während sie nach dem Glodenzuge griff, sprach sie halblaut, gleichsam unbewußt:

„Wie schade, daß ich Sie nicht lieben kann.“

(Fortsetzung folgt.)

## Vollkommenste Schnellschrift-Füllfeder!

KLIO-Füllfederhalter D.R.P.

ganz neues Princip, sind anerkannt die besten. Verwendung jed. gewohnten Feder u. Tinte. Proviliges Ausfließen der Tinte und Schmutzen gänzlich ausgeschlossen. Tadelloses Functioniren wird garantiert. Preis nur Mk. 3.50 per Stück, besser als alle amerikanischen Fabrikate.

Neue „KLIO“-Reisfüllfeder für Zeichner, m. Tuschbehälter à 6 Mk.

Universal-Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Institut, Copying office, R5dorstrasse 14, Wiesbaden.

Vertretung der Smith Premier, höchstprämierte Schnellschreibmaschine, der Welt m. sichtb. Schrift. Grand prix Paris 1900. Vertrieb aller elektr. Neuheiten.

## Reisefoffer.

Achte Rohrplatten- und Kaiseroffer, Handoffer in 1a Segeltuch und Leder. Patentoffer und Handtaschen, nur beste Offenbacher Waare. 10156

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

## Möbelstoffe:

Moquette, Plüsch, Damast, Rips, Crêpe, Fantasie, Seide

etc. empfehlen in nur hochfeinen Dessins, reichster Auswahl bei billigen Preisen

J. & F. Suth,

Wiesbaden, 8150

Museumstrasse 4, Ecke Delaspéstrasse 3.

## Günstige Gelegenheit f. Brautleute,

billig eine schöne, neu, polierte hochherst. Wohn- u. Schlafzimm.-Einrichtung (Renaissance) zu erwerben, bietet sich. Abt. im Tagbl.-Verl. zu erfragen. Händl. verbleiben. 11253

## Milchzucker

mit jeder Flasche Stuhmilch zugelegt werden, da diese erst dann die Muttermilch ersetzt.

Ich führe nur feinstfreie garant. chem. reine Waare. 10525

Fritz Bernstein,

1. Geschäft: Bellstr. 25.  
2. Geschäft: Moritzstr. 9.

## Grösstes Lager

Schwarzer Costumes,

Schwarzer Costumes-Röcke,

Schwarzer Blousen

in jeder Preislage.

J. Bacharach

4 Webergasse 4.

Telefon No. 302.

11173

## Neue Kartoffeln,

prima Waare, per Sfd. 21 Pf., per Str. 211. 235.

Neue Holl. Boll-Kartoffeln per Str. 5 Pf., 10 St. 45 Pf. 11264

Neue Zwiebeln per Sfd. 7 Pf.

Carl Kirchner,

Abtstr. 31, Bellstr. 27, Ecke Bellmundstr.

**Bekanntmachung.**

Montag, den 12. August er., und die event. folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr Vormittags beginnend, werden im Auftrage des Gastwirts Herrn **Josef Hulbert** dahier in der Turnhalle zu Eltville folgende Gegenstände:

- 300 Flaschen verschiedene Sorten Cognac, sowie eine Quantität Frucht-schnaps, Fiskimmel, Bittern u. s. w., ca. 20 Milie bessere Sorten Cigarren und Cigaretten, eine große Parthie Wirtschaftsporzellan, Besteck, 5 Dbd. bunte Tischdecken, 1 neue Waschmangel, 4 vollständige Betten, ein größeres Quantum geschnittenes und ungeschnittenes Brennholz und Andere mehr

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F247

Proben der Spirituosen werden vor und während der Versteigerung verabreicht. Eltville, den 7. August 1901.

Schmitt, Prozeßagent.

**Nur für Herren!**

Wer sich vor Übertragung von Haut-Necken und anderen ansteckenden Hautkrankheiten schützen will, lasse sich nur mit der antiseptischen Rasierseife

**Schütze die Haut**

Patent Nr. 36170

rasiren. — Besonders zart und angenehm im Gebrauch.

Hygienische Gesellschaft zu Dresden

Blau & Co.

In nachstehenden Geschäften wird mit „Schütze die Haut“ rasirt: F63

- Ad. Birke, Friedrichstrasse 29.
  - F. Müller, Moritzstrasse 2.
  - Th. Matthes, Schwalbacherstrasse 13.
  - Jos. Lorenz, Schwalbacherstrasse 17.
  - H. Götz Nachfg., Tannusstrasse 32.
  - W. Klein, Marktstrasse 17.
  - M. Gürth, Spiegelgasse 1.
- Im Engros zu haben bei:  
 Backe & Esklony, Tannusstrasse 5.  
 Jos. Herbst, Friedrichstrasse 8.  
 G. Eberhardt, Langgasse 40.

Kasseler Loose à 2 Mk., 11 St. 20 Mk., Ziehg. sicher 10.—13. Aug., empf. de Fallois, 10 Langg. 10. 11310

**Erfolg garantiert!!**

Sicher wirkendes

**Schnaken-Papier**

und

**Mücken-schutz**

empfeht Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Telefon 2433.

**Flüssigen Fruchtzucker**

zum Einmachen

empfiehlt 11348

in Flaschen von 2 1/2 Ko., 5 Ko., 10 Ko.

**P. Enders,**

Nichelsberg 32.

**Wittagstisch,** vorzüglich, von 60 Pf. an, auch außer dem Hause, empfiehlt 10706 Privat-Speisehaus, Frankenstraße 3.

**Wegen Auflösung des Haushalts** alle Arten von Möbeln zu verkaufen. Vermittlung angesehener Händler verboten. Helenestraße 2, 1 r.

Sehr guter kräftiger Wittagstisch wird abgegeben im Offiziers-Kasino, Dohleimerstraße 8, rechts. 11347

Geschäftsdamen finden guten billigen Privat-Wittagstisch u. Abendtisch. Gest. Off. unter G. B. 579 an d. Tagbl.-Verl. 10934

**Patente** Gebrauchsmuster-Schutz, 5550 Warenzeichen etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ingen., Bahnhofstr. 10.

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Einrichtungsaustalt freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau Crotto, deutsche Deb., rue Sohet 20, Brüssel, Belg.

**Geb. Dame,**

Die ihren Haushalt auflösen will, sucht in g. Hause zu wohn. Pr. 2 unmoderne Zimmer u. Küche oder dazu georg. Raum, am liebsten in einer Pension, wo ihre Möbel Verwendung finden und sie event. auch als St. Theilhaber in sich beteiligen könnte. Offerten unter E. N. 37 hauptpostlagernd.

**Sehr schönes Geschäftshaus**

(neu) in bester Geschäftslage hier, mit 23den u. schönen Wohnungen, ist Sterbefalls halber für 186,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Strickmaschine, gut erhalten, billig in verkaufen Sedanstraße 11, Brühl. 3.

Einstränge d. zu v. Karlsruh. 40, 1 l. 10615

**Weinflaschen**

kauft in jedem Quantum 11312 F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig beschaffene Fleisch eines Ochsen und eines Schweines zu 45 Pf. u. einer Kuh zu 40 Pf. das Pfd. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

**Geld-Darlehen**

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen anwärts zu 5-6% bei kleiner 1/2-jähriger Ratezahlung. Zinsabzug. Credite mit und ohne Amortisation. Discrete Vermittlungen jeder Art durch **L. Goldschmidt, Budapest, Gallegria, 5.** F 196 (Metourmarke erbeten).

**Zuarbeiterinnen und selbstständige Zailen-arbeiterinnen,** sowie mehrere tüchtige Schneider für sofort gegen hohen Lohn gesucht. **Wilhelm Wemmer,** Gasse des Kaiserhofes. 11363

Tapeten-Gebälde gemäß Worsytr. 23. **Gefunden** schwarzer Sammet-gürtel. Gegen Ein-rückungsgeld abzuholen Dambachthal 5, 1.

**Warnung.**

Der Tagelöhner **Hermann Müller** von hier, welcher in den letzten Jahren in der Feren-Anstalt Siebberg untergebracht war, ist vor kurzer Zeit versuchsweise aus derselben entlassen worden. Derselbe ist jedoch seinem alten Stadium wieder verfallen, indem er hiesige Geschäftsleute wieder geschädigt hat; jedenfalls tritt er auch unter verschiedenen Namen auf. Es wird ersucht, demselben nichts zu leihen noch zu borgen, da für Nichts gehalten wird. **H. Müller, Bornum.**

**Bitte**

früh 10 1/2 Uhr gewünschten Tages an damals erwählter Stelle (U. R. 319).

1565. Bitte mit g. s. wie i. Bf. Abr. soll. Gruf.

**Bessere Herren**

erhalten volle Pension zu mäßigen Preisen, mit Zimmern. Anfragen erbeten **Langgasse 2a. 3953**

Ein Lagerplatz von circa 60 Ruthen an der Schierkeimerstraße ist im Ganzen o. auch parzellenweise auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **J. Ziss, Fleischmarkt, Welltrichtal.** 6320

**Todes-Anzeige.**

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht, theilnehmende Freunde und Bekannte von dem am 8. Aug., früh 3 1/2 Uhr, in Mainz erfolgten Ableben meiner innigstgeliebten, herzensguten Tochter,

**Frau Dr. Rosenblatt,**

Alwine, geborene Wagner.

geziemend in Kenntniss zu setzen und bittet in seinem namenlosen Schmerz um stillo Theilnahme

**Karl Wagner**

Wiesbaden, den 9. August 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Evang. Leichenhaus Mainz aus statt.

Kontore: **Langgasse 27.**

**Druckarbeiten** 

**Neuen Kuntrichtung**

im Charakter der  **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  **Wiesbaden.**

betreut in jeder Ausführung

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.  
 Künstlerische Original-Entwürfe.

Telephon 52.

Vermischtes.

Das gute Bett. Von Karl Gupfow erzählt Professor Doepfer der Westere in seinem Buche „75 Jahre Leben, Schaffen, Streben“ eine hübsche Anekdote. Gupfow, der Mitte der sechziger Jahre in Weimar lebte, pflegte des Abends noch spät zu essen, sodass er des Nachts nicht schlafen konnte. Statt aber der Ueberlastung seines Magens Schuld zu geben, suchte er die Ursache in seinem Bett bezw. seiner Matratze. Schon hatte er sich alle möglichen Vertiefungen oder je nach Bedürfnis Erhöhungen an seiner Matratze machen lassen, aber nichts wollte helfen, und er war ganz verzweifelt. Da mußte er einmal eine kleine Reise machen, auf der er erst zwischen 2 und 3 Uhr Nachts in Dresden im „Hotel de Rome“ anlangte. Gupfow hatte einen Wärenbunger, da die Küche aber längst geschlossen und die „kalte Wamsell“ auch schon gegangen war, mußte er trotz allen Vamenlirens hungrig das schöne französische Bett besorgen. Er schlief wie ein Gott und erwachte am anderen Morgen gestärkt und wie neugeboren. Raum aufgestanden, untersuchte er sofort das Bett und fand es tabellos. Sein Entschluß war schnell gefaßt. Er klingelte nach dem Wirthe und fragte ihn, ob er ihm das Bett verkaufen wolle. Nach längerem Parlamentieren ging der Wirth darauf ein, und als Gupfow einige Tage später nach Weimar zurückkehrte, fand er das Bett bereits vor. Nach seiner Gewohnheit ging er am Abend, nachdem er gut gegessen, in sein Stammlokal und versiel da wieder in seinen Fehler, eine Menge Bröckchen, sowie ein Entrecôte mit Champignons und Maderausauce zu sich zu nehmen. Als er dann spät in der Nacht schlafunruhig sein neues Lager aufsuchte, konnte er natürlich darauf ebenso wenig die Ruhe finden, wie auf seinem alten Bett, und er mußte nach wie vor die Nächte schlaflos verbringen.

Der interessanteste Edelstein wird von Vielen der Opal genannt. Ob man sich diesem Urtheil nach der äußeren Erscheinung des Steins anschließen will, ist selbstverständlich Geschmackssache, das Vorkommen des Opals in der Natur und seine Gewinnung ist aber jedenfalls besonders wertwändig und wissenstheilig. Während früher die als Edelsteine benutzbaren Opale fast ausschließlich aus Ungarn, dann auch aus Mexico kamen, werden seit einigen Jahren beträchtliche Mengen in Australien gewonnen, und zwar in den Staaten Queensland und Neu-Süd-Wales. Im letztgenannten Gebiet sind die gemöhnlicheren Arten von Opalen sehr verbreitet, aber der Edelstein ist fast ausschließlich auf das Bergland der White Cliffs beschränkt, das 780 englische Meilen im Innern des Festlandes liegt und insofern recht ungünstige Verhältnisse darbietet, als es unter einem erdigen Wassermangel zu leiden hat. In einer kürzlich erschienenen Schrift über die Mineral-schätze von Neu-Süd-Wales hat der Ingenieur Pittman die Gewinnung der Opale in den White Cliffs eingehend geschildert. Die werthvollen Lager wurden dort, wie es so vielfach der Fall gewesen ist, nur durch Zufall entdeckt. Im Jahre 1889 las ein Jäger, in der Verfolgung eines verwandten Kangarohs, einen Stein vom Boden auf, der seine Aufmerksamkeit durch einen besonderen Glanz erregt hatte. Als sein Hund bekannt geworden war, wurde die Drtschaft sorgfältig durchsucht, und man fand noch mehrere solcher Stücke. Später gelang es dann auch, die Opalminerale im festen Gestein selbst aufzufinden. Jetzt hat sich die Opalgewinnung zu einer fest begründeten Industrie entwickelt, die einer aufblühenden Stadt das Leben gegeben hat. Die Fläche, innerhalb derer das Mineral gefunden worden ist, hat eine Länge von 25 auf eine Breite von 4 Kilometer. Die Suche nach einem Opalager ist ein recht mühsames und zeitraubendes Geschäft, weil an der Erdoberfläche gewöhnlich nichts den in der Tiefe liegenden Schatz verräth. Es muß daher meist aufs Geratewohl der Erdboden aufgeschaut werden, was glücklicher Weise nicht viel Mühe verursacht, da das Muttergestein des Opals verhältnismäßig weich ist, die Edelsteinminerale meist auch in geringer Tiefe liegen. Man hat überhaupt jahrelang geglaubt, daß sich in einer größeren Tiefe als 12 Fuß unter der Oberfläche niemals kostbare Opale finden, aber man ist jetzt eines Besseren belehrt worden, nachdem werthvolle Steine bis zur Tiefe von 50 Fuß hervorgeholt worden sind. Die Opale von Neu-Süd-Wales zeichnen sich durch eine

wundervolle Mannigfaltigkeit aus und sie werden am Ort bis zu 500 Mk. für die Unze des Rohgewichts bezahlt, obgleich der Preis selten über 400 Mk. hinausgeht. Für die Bewertung des Opals sind viele Umstände zu berücksichtigen. Das Haupt-schicksal ist selbstverständlich die Farbe, rothes Feuer oder eine Verbindung von Roth mit Gelb, Blau und Grün gilt als das Schönste. Ganz blaue Opale sind völlig werthlos und grüne Opale von geringem Werth, wenn die Färbung nicht eine lebhaft und das Muster schön ist. Eine große Hauptsache ist natürlich, daß die Farbe „echt“ ist. Wenn sie nur in Streifen oder Flecken austritt, die mit farblosen, als unecht bezeichneter Substanz abwechseln, so leidet der Preis des Steins bedeutend darunter. Die zweite wesentlichste Eigenschaft ist das Muster des Opals. Man unterscheidet „Pinfire“, wenn das „Korn“ sehr klein ist, „Harlequin“, wenn die Farbe in kleine Quadrate vertheilt ist, je regelmäßiger, um so besser, „Blitzfeuer“ oder „Whigopal“, wenn die Farbe als ein einziger Witz oder in weitläufigen Mustern angeordnet ist. Zwischen diesen Sorten giebt es viele Bindeglieder. Der Harlequin ist die seltenste und auch die schönste Sorte. Wenn die Quadrate der Farbe regelmäßig sind und als scharfe, kleine Punkte von Roth, Gelb, Blau und Grün erscheinen, ist diese Klasse des Opals von größter Kostbarkeit. Der Whigopal hat oft eine besonders schöne Farbe, namentlich in einem echten Rubin oder Taubensblau, er ist in der Regel jedoch grün oder nur rötlich, je nach dem Winkel, unter dem er betrachtet wird. Die Opalminerale müssen die Steine sehr sorgfältig beobachten, da oftmals ein Stein von der Seite ganz unansehnlich aussieht, während er in einem mittlenbüch gelegenen Schiffs das schönste Muster aufweist. Ein dicker Stein, der auf dem Querschnitt schön gemustert ist, ist werthvoller als ein dünner, der sein Muster nur behält, wenn er wenig abgeschliffen wird. Bei der unendlichen Mannigfaltigkeit des Opals ist es sehr schwierig, mehrere verschiedene Steine zu finden, die an Farbe und Muster einander vollkommen ähnlich sind, daher wird von Seiten des Züglers ein großer edler Stein, der zur Herstellung eines ganzen Schmuckes verwendet werden kann, um ein gut Theil höher bezahlt, als ein sonst ganz ähnlicher kleinerer. Endlich muß auch noch die sogenannte Grundmasse des Opals in Rücksicht gezogen werden, deren Beurtheilung umso wichtiger ist, als die verschiedenen Muster einen verschiedenen Hintergrund verlangen. Dieser darf weder zu durchsichtig noch zu dunkel, sondern nur durchscheinend und etwas milchig sein. Einige Opale sind brüchiger als die anderen. Die härtesten sind die werthvollsten, weil sie beim Schneiden weniger verletzbar sind und die Politur besser halten. Oftmals sind in Australien Opale im Gewicht von 4 1/2 Unzen gefunden worden, die am Ort mit 2000 Mk. bezahlt wurden, auf dem Londoner Markt aber noch viel höhere Preise erzielt hätten. Ein Opal im Gewicht von 9 Unzen, der unglücklicher Weise in zwei Stücke zerbrach, wurde am Fundort mit 14,000 Mk. bewertet. Seit ihrer Entdeckung bis zum Ende des Jahres 1890 hatten die Minen von Neu-Süd-Wales bereits Opale im Werth über 7 1/2 Millionen Mark geliefert.

Schenlungen für die Wissenschaft. Wieder ein Bündel amerikanischer Schenkungen für die Wissenschaft wird in dem neuesten Heft der „Science“ gemeldet. Voran heute wieder Andrew Carnegie, der sein Vermögen innerhalb einer Woche wieder um mehrere Hunderttausende erleichtert hat. Der Stadt Leadville in Colorado schenkte er 400,000 Mk. für ein Bibliothekgebäude, der Stadtameda in Kalifornien 150,000 Mark und der Stadt Coarbridge in Schottland 300,000 Mk. Der General Barnes in Brooklyn hat ferner der Cornell-Universität in New-York zugesagt, sämtliche Kosten für die Erbauung und Ausrüstung einer Sternwarte zu übernehmen. Das Vorbild dieser unausgesetzten Unterstützung der Wissenschaft durch Privatleute in Amerika hat auch in anderen Staaten gewirkt. Für die Umwandlung des Universitäts-Kollegiums in Liverpool in eine vollständige Universität ist in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Summe von 2 Millionen Mark gezeichnet worden. England und Amerika befinden sich überhaupt in Beziehung auf wissenschaftliche Angelegenheiten in einem gewissen Wettstreit. Nachdem die Bibliothek von Max Müller durch einen Amerikaner angekauft worden ist, der sie nach der japanischen Hauptstadt verschicken will, ist man in England bemüht, ähnlichen Verlusten vorzubeugen. Kürzlich kam die große Bibliothek wirtschaftlicher Litteratur des Pro-

fessors Fogwell zum Verkauf. Sie hatte auch bereits Käufer in Amerika gefunden, aber die Gilde der Goldschmiede in London tam ihnen zuvor, indem sie die werthvolle Sammlung zum Preise von 200,000 Mk. erkaufte. Als Entgelt haben die Amerikaner eine andere Bibliothek aus Deutschland nach Amerika entführt, nämlich die des verstorbenen Professors Virsch-Hirschfeld, die aus 5000 Büchern aus dem Gebiet der pathologischen Anatomie bestand und für 40,000 Mk. von der medizinischen Fakultät der Cornell-Universität in New-York erworben worden ist.

Ueber Trinkgelber in den vornehmen englischen Restaurants schreibt dem „Berl. Tageblatt“ sein Londoner Korrespondent: In London giebt es eine Anzahl Cafés und Theezimmer, in denen nur Damen aus den besten Familien bedienen. So besteht seit längerer Zeit ein Café in Bondstreet, das nur Töchter von Offizieren als Kellnerinnen annimmt. Die Räume sind im Voudoirstil eingerichtet, und es macht einen erquickenden Eindruck, wenn man zur Theezeit des Nachmittags aus der heißen haubigen Straße in ein solches Theezimmer eintritt. Vornehme Damen in eleganten Toiletten werden von gleich elegant gekleideten, meist sehr hübschen, jungen Mädchen bedient. Selbstverständlich ist es durchaus unstatthaft, Trinkgelber in solchen Lokalen zu geben, und wenn ein Fremder oder ein Uebergulmüthiger beschelentlich beim Verlassen des Cafés einen Sixpence unter seiner Tasse liegen läßt, so spielt sich ungefähre folgende Scene ab: Entdeckung des Trinkgelbes. . . . Erschrecken der bedienenden Dame. . . . Rapport an die Vorgesetzte der Restauration. . . . Man nimmt gemeinschaftlich das corpus delicti in Augenschein. . . . Der Chauffeur des Hauses wird gerufen. . . . Er erscheint mit einem Handbeken. . . . Das unglückliche Geldstück wird mit tühmem Schwung auf den Boden geschleudert. . . . Was dann, nach Geschäftsschluss, aus ihm wird? Ja, darüber ruht der Schleier des Geheimnisses.

Nicht zuviel auf einmal! In einer Studie des Prof. Dr. Richard Ehrenberg-Roschod „Entstehung und Bedeutung großer Vermögen“, deren auf das Hans Rothschild bezugnehmender Abschnitt im Augustheft von Julius Rodenberg's „Deutscher Rundschau“ zum Abschluß gelangt, wird ein Gespräch zwischen Nathan Rothschild und dem Politiker und Philanthropen Sir Thomas Fowell Buxton (1786-1845), der durch Heirath Theilhaber einer großen Londoner Brauerei geworden ist, mitgetheilt. Dabei kam es zu folgenden Bemerkungen: „Ich hoffe“, sagte einer der Tischgäste zu Rothschild, Ihre Kinder sind nicht so sehr auf Gelderwerb verfaßt, daß sie darüber andere wichtigere Dinge verabzäumen; ich bin überzeugt, das werden Sie nicht wollen.“ Darauf Rothschild: „Das will ich wohl. Ich will, daß sie sich mit Leib und Seele und Herz und Verstand und mit allen Kräften dem Geschäft hingeben; das ist der Weg zum Glück. Es erfordert viel Klugheit und Vorsicht, ein großes Vermögen zu erwerben. Wenn man es aber erworben hat, so erfordert es noch zehnmal mehr Witz, es zu erhalten. Wollte ich auf alle Vorschläge eingehen, die mir gemacht werden, so wäre ich bald ruiniert. Wämen Sie sich einem Geschäft“, junger Mann, sagte er zu Buxtons Sohn, widmen Sie sich einzig und allein Ihrer Brauerei; und Sie werden der große Brauer von London werden. Wollen Sie aber zu gleicher Zeit Brauer und Bankier, Kaufmann und Fabrikant sein, so wird man bald Ihr Ende in den Zeitungen lesen.“

Gumorisches. Für alle Fälle. „Ihr neues Theater ist ja pompös, aber diese viererlei Beleuchtung. . . .“ — „Es geht halt net anders: 's Gas ha'm mer, toenn's Elektrische verfaßt, — 's Petroljum, toenn's Gas nich brennt — und 's Kerzen, toenn's Petroljum hopt!“ — — — A n n S c h a l t e r. Beamter: Das Padel kann ich so nicht annehmen. Die Adresse ist zu unbestimmt — das Wort „Magdeburg“ kann ich überhaupt nicht lesen! — — — H e r a u s g e h o l f e n. Dame: Warten Sie, Herr Leutnant, Sie haben gestern zu der Gräfin über mich gesprochen. — Leutnant: Nun, kann es ein schöneres Gesprächstema geben? — — Die M a r o t t a n e r in Berlin. Maroffaner: . . . Und dann möchten wir noch einige Gröhen der deutschen Bankwelt kennen lernen.“ — Der führende Hauptmann: „Sehr wohl! Rutscher, fahren Sie mal raus nach — Wootit!“ (Lust. Bl.)

Die Biebrich, Katzbaustraße 11  
**Biebricher Filiale**  
des Wiesbadener Tagblatts  
nimmt Tagblatt-Bestellungen sowie Anzeigen-Aufträge für das Wiesbadener Tagblatt zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.  
Inhaber: H. Scheurer

**Eodes-Anzeige.**  
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine theure Gattin, unsere innigstgeliebte, unergiebliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Katharine Wintermeyer**, geb. **Secher**, heute Vormittag 7 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Phil. Adolf Wintermeyer,**  
**Karl Wintermeyer,**  
**Wilhelmine Dörr,**  
geb. **Wintermeyer,**  
**Ludwig Wintermeyer.**  
Sonnenberg, den 9. August 1901.  
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Sterbehause, Mühlstraße 20, aus statt. 11365

Wilhelm Max Ferdinand André e. T., Wilhelmine Frieda. 2. August; dem Tagelöhner Friedrich Kiehl e. S., Friedrich; dem Landwirth Georg Wilhelm Friedrich Steitler e. S., Heinrich Carl Wilhelm. 4. August; dem Tagl. August Reinhard Eisenbeimer e. S., Philipp; dem Tagl. Jacob Ludwig Weigel e. T., Johanna Maria Dina; dem Fabrikarb. Jacob Friedrich Pfannenbörcher e. S., Ernst Heinrich Friedrich. 6. Aug.; dem Tagelöhner Johann Hoffmann e. T., Emma Helene.  
Angebaten. Kaiser Ferdinand Gies mit Barbara Regel, Beide hier. Tagelöhner Christian Galt mit Katharine Elisabeth Stamm, Beide hier.  
Geborben. 1. August: Katharina Agnes, geb. Koll, Ehefrau des Bieglersmeisters Wih. Bostian 50 J. 3. Aug.: Johann Schermuly, 7 Wochen 5. August: Philipp, S. des Tagelöhners August Reinhard Eisenbeimer, 1 T. 6. Aug.: Barbara Mosa, T. des Tagelöhners Jacob Weis, 2 Mon

Harnhorststr. 5, 1. Et. (Theater-Agentur), ein elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. Auskunft bis 12 Uhr Mittags.  
**Trauerkleider, Trauerblousen**  
stets in allen Grössen und Profängen vorräthig. 1041  
**J. Hertz,**  
Langgasse 20.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben unergieblichen Sohn, Bruder und Schwager,  
**Karl Seebald,**  
im Alter von 21 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden Freitag, den 9. August, Morgens 7 Uhr, in Bad Nauheim zu sich zu rufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Kloppenheim, 10. August 1901.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, 11. August, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause in Kloppenheim aus statt.

**Familien-Nachrichten**  
Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeigen machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.  
Aus den Biebricher Civilstandsregistern.  
Geboren. 28. Juli: dem Glendreher Wihl. Georg Schäfer e. S., Friedrich Wihelm. 30. Juli: dem Fabrikanten Otto Gail e. S., Hermann Rudolf. 1. August: dem Tagelöhner Michael Ernst e. S., Martin Michael; dem Fabrikarbeiter Nikolaus Valentin Jordan e. S., Andreas Ernst; dem Werkmeister Ernst Adolf Hermann Salowitz e. T., Marie Wilhelmine; dem Sattlermeister

**Zus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.**  
Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Friedrich von Hedlich, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Oberleutnant H. Winkel, Magdeburg. Herrn Regier.-Rathesmeister Krug, Köln. Herrn Landrichter Wämdke, Lud. Herrn Rechtsanwält Dr. Hillig, Leipzig.  
Verlobt. Fräul. Hulda Wären mit Herrn Ger.-Assessor Dr. Karl Wären, Köln. Fräul. Elise Ederlein mit Herrn Kriegsgerichtsrath Fritz Grönmacher, Berlin-Schwerin i. W.  
Verheirathet. Herr Hauptmann Kurt von Holleben mit Fräul. Paula von Tauschnig, Klein-Hochdorf. Herr Oberleutnant Karl v. Wäders mit Fräul. Adelheid Odv von Olenhufen, Hamburg. Herr Kaiserl. Marine-Intendantur-Secretär Gustav Wähling mit Fräul. Emilie Herrliog, Wädelms-haven-Verleben.  
Geborben. Herr Rgl. Bayr. Kammerherr Hans von Tümppling-Wäders, Wärlig. Herr Königl. Leutnant Friedrich Wihelm Wrenn, Charlotten-burg. Herr Gymnasiallehrer Carl Wiegand, Wärlig. Herr Geheimrath Dr. Oskar Ritter von Lipp, Wärlig. Herr Rgl. Geb. Waurath Hermann Wärlig, Köln.

